

KoSt³

Kontinuierliche Studierendenbefragung
zur Studiensituation und Studienzufriedenheit

Abschlussbericht

Manuela Pötschke

Mai 2016

 Angewandte
Statistik

Inhaltsverzeichnis

- 1. Einleitung..... 3
- 2. Ein Projekt und seine Geschichte 4
- 3. Projektergebnisse..... 9
- 4. Probleme bei der Umsetzung des Projektes 11
 - 4.1 Unbestimmbarkeit der Rücklaufquote..... 11
 - 4.2 Geringe Rücklaufquote..... 15
- 5. Fazit 16
- Literatur:..... 17
- Anhang 18

1. Einleitung

Studierendenbefragungen gewannen Anfang der 2000er Jahre besonders im Zuge der Diskussionen um die Einführung, Etablierung und Weiterentwicklung von Qualitätssicherungssystemen in Universitäten an Bedeutung. Dabei war die flächendeckende Evaluation immer von einer (vor allem methoden)kritischen Diskussion begleitet, die in Frage stellte, ob studentische Urteile prinzipiell geeignet sind, die Qualität universitärer Ausbildung abzubilden, ob die verwendeten Items tatsächlich etwas über die Güte von Lehre aussagen (und nicht vielmehr etwas über Lerngewohnheiten von Studierenden), in welchem Verhältnis Studienerfolg und Studienzufriedenheit stehen usw.¹ Ungeachtet vielfältiger Einwände stand jedoch außer Frage, dass Befragungen von Studierenden als Beitrag zur Partizipation an universitären Entscheidungen gesehen werden können und dass sich langfristig das Verständnis von Lehre von einem Vermittlungs- zu einem Selbstaneignungsprozess wandelt.

Als weiteres Motiv, Studierendenbefragungen zu etablieren, kam hinzu, dass am Fachbereich nur wenige systematische Kenntnisse über Studienfach- und Studienortwahlgründe der potentiellen und dann tatsächlichen Studierenden bestanden. Zwar gab es ein unbestimmtes Klagen über fehlende Vorkenntnisse und eventuell auch mangelnde Motivation und fehlendes Wissen über die Studieninhalte und –strukturen bei den Studierenden, aber diese Wahrnehmungen basierten auf unsystematischen Eindrücken der Lehrenden. Über die Ansichten Studieninteressierter war gar nichts bekannt.

Heute soll nach achtjähriger Erfahrung mit dem Evaluationskonzept und den darin verankerten studentischen Befragungen ein Resümee aus den Projekterfahrungen gezogen werden und das Projekt insgesamt mit seiner Konzeption, den Schwierigkeiten bei der Umsetzung und ausgewählten Ergebnissen dargestellt werden. Als zentrales Fazit werden abschließend zwei Erkenntnisse abgeleitet:

Einerseits konnten auf der Basis der im Projekt erhobenen Daten wichtige Entwicklungen am Fachbereich mit vorangebracht werden. Wir wissen heute mehr über die Wahrnehmungen und Haltungen unserer Studierenden und der Studieninteressierten und können die Studieninhalte und die Studienorganisation darauf beziehen. Dabei sind die Daten nach wie vor unterausgewertet und können in Abschlussarbeiten als Datengrundlage dienen.

Andererseits ist das Projekt mit großen Herausforderungen konfrontiert, die in der Konsequenz die Einstellungen des Projektes empfehlen lassen.

¹ Vgl. für eine überblicksartige Darstellung der zentralen Diskussionspunkte in den Anfängen der Etablierung studentischer Befragungen in Engel (2001) und Rindermann (2009).

2. Ein Projekt und seine Geschichte

Im Jahre 2008 formulierte der damalige Studiendekan am FB 05, Prof. Armin Kibele, den Auftrag an eine studentische Arbeitsgruppe unter der Leitung von Dr. Manuela Pötschke, mehr über die Studieninteressierten und Studienanfänger an unserem Fachbereich zu erfahren. Den Hintergrund bildete damals die Beobachtung, dass es Studierende gab, die von den Studieninhalten, mit denen sie konfrontiert waren, überrascht wurden.² Das Angebot entsprach nicht ihren Erwartungen und so entstanden Frustrationserlebnisse und Behinderungen des Studienerfolgs auf der Seite der Studierenden. Auf der Seite des Fachbereichs resultierten daraus Unsicherheiten über die Gründe der Diskrepanz zwischen Erwartung und Angebot, über sinnvolle Unterstützungsangebote und eine ungünstige Erfüllung zentraler Qualitätskennzahlen wie z.B. eine möglichst hohe Absolventenquote.

Aus dieser Sachlage entstand die Idee einer Befragung von Studieninteressierten³, die im Sommer des Jahres 2008 erstmalig realisiert wurde. Schnell wurde klar, dass nicht nur die *Gruppe der Interessierten* für uns wichtig war, sondern vor allem die Erstsemester Antworten dazu geben konnten, wie die Studieneingangsphase in Abhängigkeit von Studienwahlgründen beurteilt und adäquat weiterentwickelt werden konnte.

In der Diskussion um die Erstsemesterbefragung überzeugte das Argument, dass hier nicht nur diejenigen einbezogen werden dürften, die tatsächlich aus ihrem Interesse eine Wahl für den FB 05 der Universität Kassel haben erwachsen lassen, sondern auch diejenigen, die sich gerade gegen ein Studium bei uns entschieden haben. Für den Fachbereich ergeben sich aus der Kenntnis der Gründe Schlussfolgerungen darüber, inwieweit die Studienort- und Studienfachwahl überhaupt durch Fachbereichsinitiativen beeinflusst werden können. Der systematische Einbezug der Wegbleibenden ist nach unserem Kenntnisstand einmalig in der Bundesrepublik.⁴

Die erfolgreiche Durchführung der ersten Befragungssequenz in 2008 zog weitere Überlegungen zu den Vorteilen einer längsschnittlichen Betrachtung nach sich, so dass im Jahr 2009 erstmalig die Studierenden im dritten Semester und 2010 die Fünftsemester nach dem weiteren Studienverlauf befragt wurden. Die Befragungen selber orientieren sich dabei an der Regelstudienzeit und dem, in den Modulhandbüchern empfohlenem, Studienplan. Daraus resultieren als typische Befragungsschwerpunkte der Drittsemesterbefragung Erfahrungen mit dem Praktikum und einem möglichen Auslands-

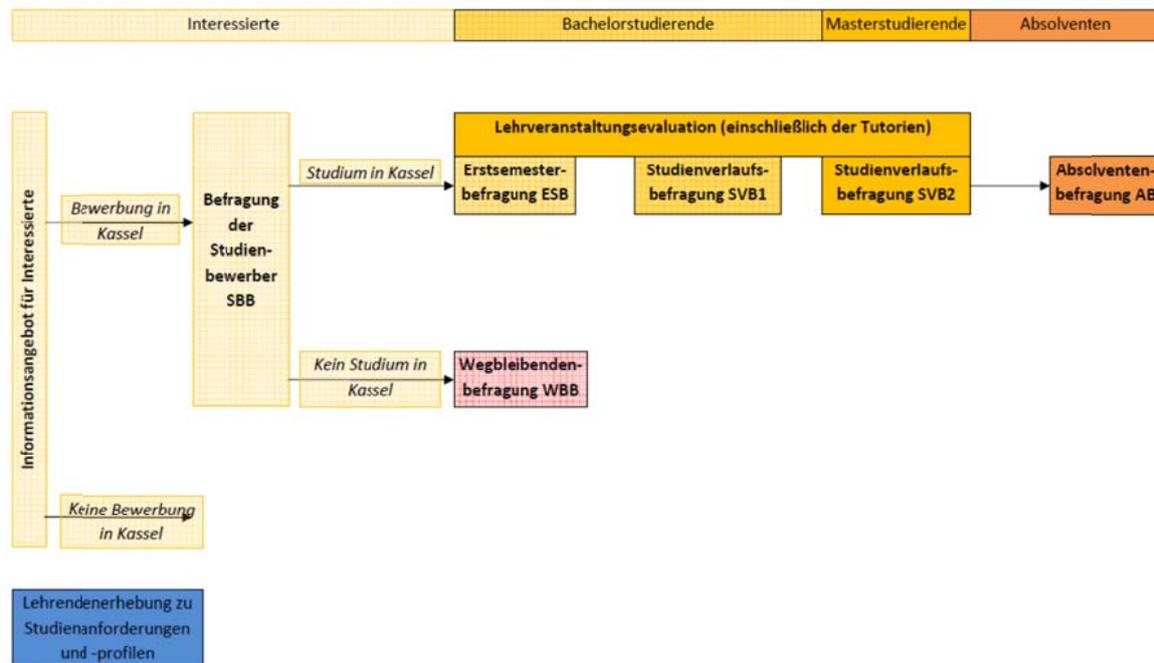
² Als Beispiel wird hier häufig darauf verwiesen, dass angehende Sozialwissenschaftler nicht mit einer fundierten Statistikausbildung und den entsprechenden Anforderungen rechneten. Aber das sind nicht die einzigen Studieninhalte, die nicht zu den Erwartungen passten. Auch die Erwartung, dass Politikwissenschaft studieren Politik machen bedeutet, traf auf die meisten Studieninhalte nicht zu und sich aus soziologischer Perspektive mit Gesellschaft zu beschäftigen entspricht auch nicht einem Ansatz der sozialen Arbeit.

³ Als Studieninteressierte wurden immer alle Personen angeschrieben, die sich für einen NC-Studiengang am Fachbereich beworben hatten oder die sich in einen NC-freien Studiengang eingeschrieben haben. Der Einbezug der Selbsteinschreiber führte dazu, dass die Einladungsroutinen sich stark veränderten und in zwei Schritten eingeladen wurde: zum Zeitpunkt des Bewerbungsschlusses und zu Beginn des Wintersemesters (vgl. hier auch Tabelle 3 zum Einladungsprocedere).

⁴ Vgl. für eine ausführliche Darstellung der Ziele des geplanten Projektes die erste Projektkonzeption im Anhang 1.

aufenthalt. Für die Fünftsemesterbefragung waren die spezifischen Schwerpunkte die Abschlussarbeit und Zukunftsperspektiven.⁵

Abbildung 1: Übersicht über Befragungen (erste Konzeption)



Das Befragungskonzept der Studienzufriedenheitsbefragungen war auf Bachelor- und Masterstudierende bezogen, Lehramtsstudierende wurden sporadisch in die Erhebung einbezogen. Flankierend sollten die Lehrveranstaltungsevaluationen, die Absolventenhebungen und Lehrendenbefragungen in die Gesamtevaluation einbezogen werden.

Im Laufe der Zeit wurden immer mehr Teilbefragungen aus dem Kontext der Studienzufriedenheitshebungen realisiert. In den letzten fünf Durchläufen wurden alle Befragungen realisiert, so dass es konzeptionell möglich wäre, eine Studienkohorte in Regelstudienzeit vollständig abzubilden.⁶

Tabelle 1: Übersicht über die Befragungen über die Zeit⁷

Jahr	Bewerbende	Wegbleibende	Erstsemester	Drittsemester	Fünftsemester	Master
2008	x	x	x			
2009	x	x	x	x		
2010	x	x	x	x	x	x
2011	x	x	x	x	x	x
2012	x	x	x	x	x	x
2013	x	x	x	x	x	
2014	x	x	x	x	x	x
2015	x	x	x	x	x	

⁵ Vgl. dazu die beispielhaften Fragebögen in Anhang 3.

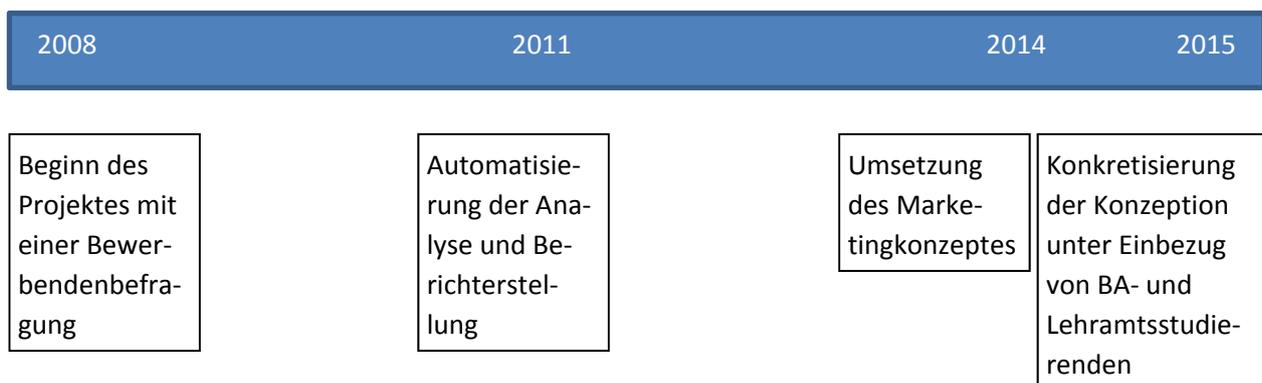
⁶ In der Praxis ist das nicht durchführbar, da die Teilnehmendenquoten kontinuierlich zurückgehen und in einzelnen Befragungen zu gering ausfallen.

⁷ Vergleiche zu den tatsächlichen Befragungszeiten Tabelle 3: Einladungsprozedere und Anhang 1 Konzeption.

Im Zuge der Erweiterung der Befragungen konnte sich das Projekt unter dem Titel „Evaluationsprojekt am Fachbereich 05“ etablieren und professionalisieren. Ein erster Meilenstein auf diesem Weg war die Automatisierung der Datenanalyse auf der Basis des Programmpakets R und die damit verbundene Arbeitsteilung innerhalb der Projektgruppe ab 2011. Bis dahin hatten alle Projektmitglieder an allen Projektschritten Anteil: die Befragungen wurden gemeinsam konzipiert und programmiert, die Grafiken wurden vom jeweiligen Berichtsteller angefertigt und beschrieben. Alle waren in die Korrektur der Berichte einbezogen, die Veröffentlichung erfolgte unter Nennung aller Autorinnen und Autoren. Ab 2011 erfolgten die Veröffentlichungen einheitlich unter dem Teamnamen „Projektgruppe Evaluation“, wobei die Federführung auf dem Deckblatt (2009 und 2010) bzw. auf Seite zwei (ab 2011) immer namentlich gekennzeichnet war. Die beiden Tätigkeiten Datenanalyse mit Grafikerstellung und Berichterstellung wurden getrennt. Die Analyse erfolgte mit R (vorher SPSS) zunehmend automatisiert durch ein Teammitglied, das diesen Service für alle Berichte übernahm. Die entsprechende Projektstelle lag dadurch quer zu den Stellen, die durch die Verfassung von Berichten definiert waren. Auch 2011 gab es eine erste Fokussierung im Projekt. Die Lehrveranstaltungsevaluation wurde nicht mehr durch das Projekt betreut und ging auch nicht in die Berichterstellung des Projektes ein. Die Lehrendenerhebung fand bis dahin lediglich einmal 2009 in der Soziologie statt und wurde nicht weiter verfolgt.

Ein zweiter Meilenstein ist für Anfang 2014 zu markieren. Erhebungs- und Akzeptanzprobleme führten dazu, dass ein Marketingkonzept in Auftrag gegeben wurde. In der Folge wurde dieses Konzept weitgehend umgesetzt. Es bezog sich auf die gesamte Außendarstellung des Projektes, beinhaltete die Umbenennung des Projektes in „KoSt³ – kontinuierliche Studierendenbefragung zur Studiensituation und Studienzufriedenheit“, die Gestaltung eines eigenen Logos, die Gestaltung von Werbeträgern sowie eine einheitliche farbliche Gestaltung aller Projektunterlagen.

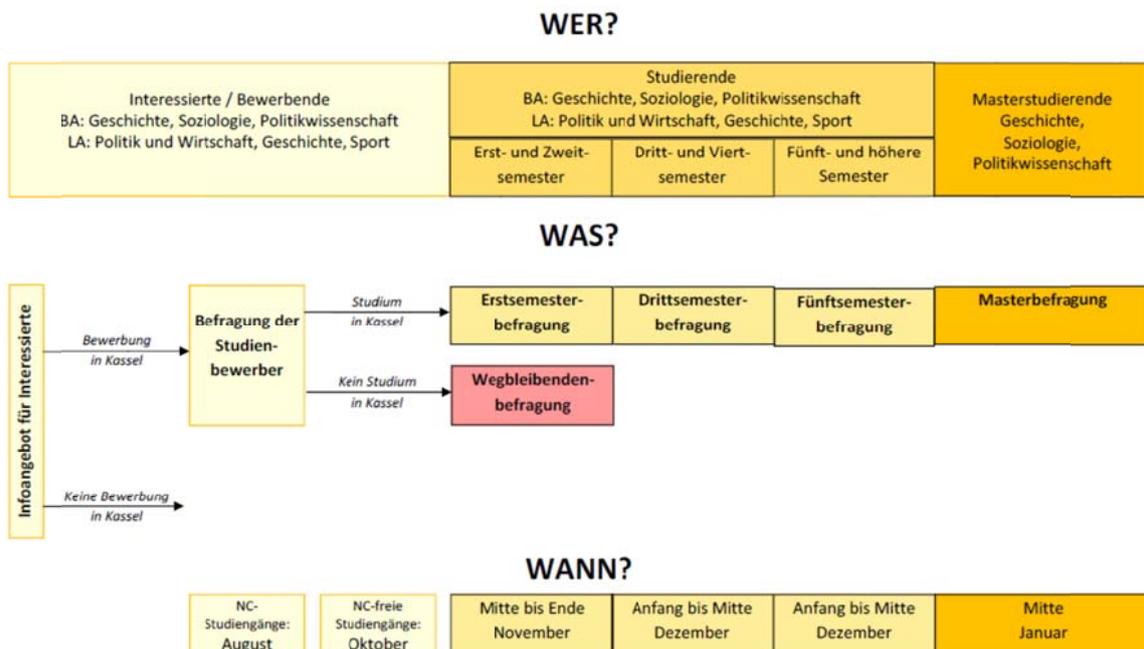
Abbildung 2: Meilensteine der Projektentwicklung



Ein dritter Meilenstein ist für 2015 mit der Formulierung eines neueren Projektkonzeptes zu verorten.⁸ Darin aufgegriffen sind die Projekterfahrungen bis dahin. Eine wesentliche Neuerung bestand darin, dass sich die Konzeption nun nur noch auf die Studienbefragungen bezog und die Lehrveranstaltungsevaluation nicht mehr mit einbezogen war. Darüber hinaus wurde dem Rechnung getragen, dass Arbeitsabläufe professionalisiert wurden, dass die Verbindlichkeit der Einladungspraxis durch eine Projektvereinbarung mit dem IT-Servicezentrum erhöht werden konnte und dass das Konzept sich auf die Studierenden in Bachelor- und Lehramtsstudiengängen bezog. Bis dahin waren Lehramtsstudierende in einzelnen Jahren einbezogen, in anderen nicht.

⁸ Vergleiche das neuere Projektkonzept in Anhang 2.

Abbildung 2: Übersicht über Befragungen (neues Konzept)



Im Laufe der Zeit waren zahlreiche Studierende Mitglied im Projektteam. Die einzelnen Phasen sind dabei sicher durch spezifische Bearbeitungen gekennzeichnet. Hervorzuheben ist aber die große Kontinuität und Einheitlichkeit, die das Projekt insgesamt und die Projektergebnisse auszeichnen. Das ist dem besonderen Einsatz aller Beteiligten zu verdanken.

Tabelle 2: Projektteam über die Zeit

Jahr	Teammitglieder
2008	Hanna Schulte, Christian Hagedorn
2009	Hanna Schulte, Sarah Mönkeberg, Sonja Kopplin, Serdar Karnaz
2010	Hanna Schulte, Sarah Mönkeberg, Sonja Kopplin, Serdar Karnaz
2011	Sonja Kopplin, Phillip Liebenau, Hanna Schulte, Sascha Wiegrefe, Rabea Nebe
2012	Beatrice Müller, Jasmin Nikolaus, Lennart Rieken, Sascha Wiegrefe, Kathleen Pollerhof
2013	Lisa Hollinderbäumer, Kian Malucha, Beatrice Müller, Jasmin Nikolaus, Kathleen Pollerhof, Lennart Rieken,
2014	Lisa Hollinderbäumer, Kian Malucha, Beatrice Müller, Jasmin Nikolaus, Bastian Wießner, Elisabeth Bartenstein
2015	Lisa Hollinderbäumer, Beatrice Müller, Jasmin Nikolaus und Bastian Wießner
2016	Philipp Pape, Annemarie Koch, Sarah Sauer, Kerstin Peplau, Steffen Schwardmann, Bastian Wießner

Die Studierenden profitierten ebenfalls vom Projekt. Diejenigen, die die Automatisierung der Datenanalyse verantworteten (Phillip Liebenau, Lennart Rieken und Bastian Wießner) konnten hier eine praktische Anwendung für die Programmierung mit R finden, die eine weitere Vertrautheit mit dem Paket ermöglichte. Alle drei ehemaligen Mitarbeiter haben auf der Basis ihrer Erfahrungen mit R eine

berufliche Tätigkeit in einer großen Datenanalysefirma in Kassel aufnehmen können. Das Projekt hat somit also direkt zur beruflichen Qualifizierung und Vorbereitung beigetragen.

Die Berichtsteller profitierten ebenfalls von der praktischen Übung und dem Feedback zu ihren Beschreibungen. Viele von Ihnen entschlossen sich, empirische Abschlussarbeiten zu schreiben und konnten dort ganz konkret auf ihre Projekterfahrungen zurückgreifen.

Das Projekt erfreute sich während der gesamten Laufzeit einer interessierten Aufmerksamkeit durch die unterschiedlichen Dekanate. Hervorzuheben sind hier vor allem Herr Prof. Kibele, der das Projekt ursprünglich anregte und die erste Befragung initiierte und Frau Prof. Baumgärtner, die während ihrer Zeit als Dekanin nicht nur Anteil am Projektverlauf und seinen Ergebnissen nahm, sondern die Berichterstattung direkt einforderte und so den Eindruck vermittelte, dass die Projektanstrengungen unmittelbar in Entscheidungshandeln im Dekanat mündeten. Für die Motivation im Projekt war das außerordentlich förderlich. Auch Frau Prof. Jürgens bezog sich als Studiendekanin in unterschiedlichen Zusammenhängen auf Ergebnisse aus unserem Projekt.

Während der gesamten Laufzeit stand die Finanzierung des Projektes außer Frage. Erst dadurch konnten wir über einen sehr langen Zeitraum hinweg, Erfahrungen mit einer Längsschnitterhebung sammeln. Auch wenn im Fazit die Einstellung des Projektes vorgeschlagen wird, sind diese gesammelten Erfahrungen inhaltlich äußerst wertvoll und werden richtungsweisend sein für neuere Diskussionen im Zusammenhang mit einem Qualitätsmanagement am Fachbereich 05, das durch Partizipationsangebote und möglicherweise etwas stärker auch durch Verpflichtung gekennzeichnet sein könnte.

3. Projektergebnisse⁹

Das zentrale Ergebnis der Befragungen über die Zeit besteht in einem insgesamt positiven Fazit der befragten Studierenden über ihr Studium und die Studienbedingungen. Fragen, die sich auf die generelle Zufriedenheit mit Aspekten der Studienorganisation, dem Studienangebot und der Studienberatung am Fachbereich und in den Fächern bezogen, wurden zumeist mit den beiden positiven Kategorien beantwortet.

Auch die Studiengründe, die wir in drei Hinsichten - bezogen auf den Studienort, das Studienfach und eine akademische Ausbildung - erhoben haben, ähneln sich über die Zeit hinweg in ihrer Bedeutung. Sehr viele Studierende geben an, in Kassel zu studieren, weil die Universität sich in der Nähe ihres Wohnortes befindet. Mehr als die Hälfte der Studierenden kommt aus Kassel oder dem direkten näheren Umfeld. Gleichzeitig entscheiden sie sich für ein Fach am Fachbereich, wenn sie es interessant finden. Eine Veränderung im Laufe der Zeit zeigt sich bei der Bedeutung, den der Ruf der Universität für die Studienortwahl hat. Während der Anteil derer, die diesen Aspekt als wichtig ansehen zu Beginn der Befragungen recht klein ausfiel, war der Ruf der Universität in der letzten Erhebungsrunde für mehr als die Hälfte der Befragten wichtig.

Ein wichtiger Aspekt im studentischen Leben spielt die Finanzierung der Studienzeit. Hier zeigt sich, dass die drei Quellen Eltern, Nebenjob und BAföG die zentralen Geldgeber sind. Etwa zwei Drittel der Studierenden können auf das Geld ihrer Eltern zurückgreifen und etwa die Hälfte gibt an, einen Nebenjob zu haben. Ein Drittel bekommt BAföG. Diese Verteilungen im Aggregat bleiben über die Studienzeit hinweg relativ stabil.

Neben den vielen positiven Ergebnissen, die sich immer wieder feststellen ließen, gaben die Befragungen aber auch Hinweise auf Missstände. Zu Beginn des Projekts bezogen sich diese vor allem auf die damals unübersichtliche Homepage des Fachbereichs, die es sowohl den Studieninteressierten als auch den Studierenden schwer machte, sich zurechtzufinden. In Reaktion auf die entsprechenden Anregungen gab es zuerst mehrere Überarbeitungen der Homepage, die eine klarere Struktur mit sich brachten und eine stärkere Identifizierung durch ein eigenes Corporate Design ermöglichte. Zwar gab es hier auch Gegenentwicklungen durch die Vorgaben eines zentralen Corporate Designs der Universität, die zu permanenten Darstellungsveränderungen führten, aber die prinzipielle Verbesserung durch eine nachvollziehbare Struktur blieb erhalten.

Aus der Notwendigkeit, mehr spezifische Informationen für Studieninteressierte anzubieten, wurde am Fachbereich ein Online-Self-Assessment (OSA) entwickelt. Das OSA richtet sich ganz ausdrücklich an Studieninteressierte und unterscheidet sich vom regulären Homepageangebot vor allem auch in der Ansprache zukünftiger Studierender.

Auch die Studieneingangsphase kam durch unsere Befragungsergebnisse stärker in den Fokus der Fachbereichsmitglieder. Besonders in der Übergangsphase von Schule zur Universität haben die Stu-

⁹ Für eine ausführliche Darstellung der Projektergebnisse sei auf die einzelnen Befragungsberichte verwiesen, die unter www.uni-kassel.de/go/kosthochdrei abzurufen sind. Eine zusammenfassende, auch längsschnittliche Ergebnisdarstellung wird derzeit unter dem Titel „Studiensituation und Studienverlauf. Ergebnisse aus acht Jahren Studierendenbefragungen am Fachbereich 05 der Universität Kassel“ verfasst und im Sommer 2016 zur Verfügung stehen.

dierenden neben der fachlichen Orientierung zahlreiche Hürden zu überwinden. Diese reichen vom Lesen der Prüfungsordnung über die Orientierung im universitären Raum bis zu Wissensdefiziten über universitäre Strukturen und Kommunikationsgewohnheiten. Diesen Schwierigkeiten wurde durch eine permanente inhaltliche Weiterentwicklung der Orientierungstutorien und eine qualitativ hochwertige Tutorenausbildung Rechnung getragen.

Ein weiterer Kritikpunkt aus den Anfangsjahren der Befragung wurde ebenfalls aufgegriffen. Studierende beklagten die Überschneidungen von Lehrzeiten innerhalb und zwischen den Fächern. Auch Klausurüberschneidungen und die Häufung von Prüfungen in der letzten Woche der Vorlesungszeit wurden kritisch angemerkt. In dieser Frage waren vor allem die Fächer gefordert. Im Zuge einer Professionalisierung der Lehrplanung wurde zunehmend darauf geachtet, dass sich Veranstaltungszeiten innerhalb der Fächer nicht überschneiden. Hier ist eine deutliche Verbesserung zu beobachten. Auch die Bemühungen, Prüfungsleistungen zu entzerren, werden mit besseren Bewertungen honoriert. Auf die Angebote und Prüfungszeiträume anderer Fächer außerhalb des Fachbereichs Einfluss zu nehmen, ist dagegen recht schwierig. Hier scheint es eher so zu sein, dass z.B. die Zeiträume für Klausuren in den Wirtschaftswissenschaften in unsere Planungen einfließen und Beachtung finden. Dadurch konnten die Bedingungen auch hier verbessert werden. Dass Überschneidungen zwischen Lehrveranstaltungen von Fächern unterschiedlicher Fachbereich völlig homogenisiert werden, scheint jedoch unrealistisch.

4. Probleme bei der Umsetzung des Projektes

4.1 Unbestimmbarkeit der Rücklaufquote

Das erste Problem bei der Umsetzung des Projektes resultiert aus der Einladungspraxis zu den Befragungen. Aus Datenschutzgründen durften die Einladungen nicht direkt durch die Projektmitarbeiter versandt werden, sondern sie wurden über das ITS realisiert. Um einen individuellen Code zur personenbezogenen Einladung nutzen zu können, musste ein recht aufwändiges Verfahren für jede Befragung durchlaufen werden.

Tabelle 3: Einladungsprocedere

Zeitraum	Projektleitung KoSt ³	ITS
Juli/ August		Eine Liste mit Pseudo-E-Mail-Adressen wird erstellt. Die Anzahl richtet sich nach der Anzahl der Bewerberinnen und Bewerber.
	Die Liste mit Pseudo-Adressen wird in das Befragungstool EFS ¹⁰ eingelesen. Für jede Adresse wird ein individueller Code automatisch erzeugt. Die Liste wird mit dem Code wieder ausgelesen und an das ITS geschickt.	
		Die Liste wird mit den korrekten E-Mail-Adressen verbunden und dann werden die Einladungen für die Bewerbendenbefragung an alle Listenteilnehmer versendet.
Oktober	Das Procedere wiederholt sich für die Selbsteinschreiber (möglichst in der Woche vor dem Start der Vorlesungszeit).	
Oktober/ November	Die Liste der Pseudo-Adressen und individuellen Codes aus der Bewerbendenbefragung werden erneut ausgelesen.	
		Die Liste wird mit den korrekten E-Mail-Adressen verbunden und dann werden die Einladungen für die Erstsemester- und Wegbleibendenbefragung an alle Listenteilnehmer versendet.
November/ Dezember		Die Liste mit Pseudo-Adressen der Drittsemester wird erstellt. Dabei handelt es sich um die Adressen aus der Bewerbendenbefragung des Vorjahres ohne Exmatrikulierte oder Wegbleibende.
	Die Liste der Bewerbenden mit individuellem Code wird mit der Drittsemesterliste abgeglichen. Dadurch entsteht eine Drittsemesterliste mit dem indivi-	

¹⁰ EFS steht für Enterprise Feedback Suite und ist ein Befragungstool zur Realisierung von Onlinebefragungen der Firma QuestBack GmbH und wird im Rahmen des unipark-programms auch für Universitäten angeboten.

	duellen Code des letzten Jahres. Die Liste wird eingelesen.	
		Die Drittsemesterliste wird mit den korrekten E-Mail-Adressen verbunden und dann werden die Einladungen für die Drittsemesterbefragung an alle Listenteilnehmer versendet.
November/ Dezember		Die Liste mit Pseudo-Adressen der Fünftsemester wird erstellt. Dabei handelt es sich um die Adressen aus der Drittsemesterbefragung des Vorjahres ohne Exmatrikulierte.
	Die Liste der Bewerbenden mit individuellem Code wird mit der Fünftsemesterliste abgeglichen. Dadurch entsteht eine Fünftsemesterliste mit dem individuellen Code des letzten Jahres. Die Liste wird eingelesen.	
		Die Fünftsemesterliste wird mit den korrekten E-Mail-Adressen verbunden und dann werden die Einladungen für die Fünftsemesterbefragung an alle Listenteilnehmer versendet.
Januar		Optional: Erinnerung an die Erstsemester-, Drittsemester- und Fünftsemesterbefragung
		Liste mit Pseudo-Adressen für die Masterstudierenden
	Liste wird eingelesen und mit individuellem Code versehen.	
		Einladung zur Masterbefragung

Der individuelle Code war hier aus zwei Gründen wichtig. Zum einen sollten über einen solchen Code personengebundene Einladungen realisiert werden, die die Verbindlichkeit der Teilnahme erhöhen und deutlich machen, dass das Projekt in Vertretung des Fachbereichs tatsächlich an den Antworten jedes Einzelnen interessiert ist. Über die individuellen Codes sollte es dann auch möglich sein, individuell und zielgerichtet an die Befragung zu erinnern und nur diejenigen anzusprechen, die noch nicht teilgenommen hatten.¹¹ Zum anderen gab der individuelle Code die Möglichkeit, die Befragungsdaten einer Person über den Studienverlauf hinweg zu verknüpfen. Da ein Studierender seinen individuellen Code quasi behielt, konnte er darüber eineindeutig identifiziert werden.¹²

Abgesehen von der Aufwändigkeit des Verfahrens birgt es auch Fehler. So wurde dem Projekt immer wieder rückgemeldet, dass Studierende keine Einladung erhalten hätten. Dem konnte immer nur in kleinen Stichproben durch das ITS nachgegangen werden. Im Ergebnis brachten aber auch diese

¹¹ Diese Chance wurde jedoch nicht genutzt, da das erneute Anpassen der Listen beim ITS erfordert hätte. Mit den Erinnerungsmails wurden deshalb immer alle angesprochen.

¹² In der Befragung wurde ein weiterer individueller Code durch die Befragten selber erzeugt. Hierbei handelte es sich um ein in den sozialwissenschaftlichen übliches Verfahren, bei dem der Code aus einer Buchstabenkombination besteht, die sich aus der Beantwortung stabiler individueller Merkmale ergibt (z.B. erster Buchstabe des Geburtsortes). Die Generierung dieses Codes diente der Überprüfung des ersten Codes und der Analyse dieser Art der individualisierten Zuschreibung. Eine Veröffentlichung der Ergebnisse zur Brauchbarkeit unterschiedlich generierter individueller Codes ist für den Sommer 2016 vorgesehen.

stichpunktartigen Überprüfungen keine zufriedenstellenden Antworten. So wurden im WS 2015/2016 selbst Projektmitarbeiter nicht zur Befragung eingeladen, weil sie im ITS als nicht mehr immatrikuliert galten.¹³

Der Abgleich der korrekten Anzahlen der Einladungen mit den offiziellen Zahlen der Studierendenstatistik war für uns nicht vollständig möglich. Frau Rosebrock schrieb dazu: „Die Zahlen haben einen Stichtag, der bei uns vielleicht anders aussieht als bei den von Ihnen ermittelten eingeschriebenen Studierenden. Ich kann jetzt nur aktuelle Abfragen machen. da sind zum Beispiel Nachrücker drin, die bei erstellen der Erstsemesterliste noch nicht dabei waren.“ (Mail von Frau Rosebrock am 4. Februar 2015).

Über das Problem unterschiedlicher Stichtage hinaus sind die Listen im ITS nicht in jeder Hinsicht korrekt. Das Ausmaß der Fehler lässt sich dabei nicht bestimmen. „Zum einen werden ja nur die Studierenden befragt, die von der Bewerbung über Erstsemester, Drittsemester, Fünftsemester einen "lückenlosen" Studienverlauf haben. Es sollen rausfallen Exmatrikulierte (hat leider nicht immer geklappt). Die Zahl wird auch beeinflusst durch Doppelstudierende, die die Befragung nur 1x bekommen sollen. Es gibt Studierende, die in einen anderen FB gewechselt haben und in unserer Tabelle nicht rausgefiltert wurden. Das im Detail zu klären, ist eine langwierige Angelegenheit.“ (Mail von Frau Rosebrock am 4. Februar 2015)

Die für unser Projekt nachteilige Konsequenz aus der für uns unsicheren Einladungspraxis ist nun nicht einmal an erster Stelle, dass sich dadurch die Grundgesamtheit für unsere Befragung verändert hat. Das Problem ist, dass wir sie überhaupt nicht mehr angeben können und selber, abgesehen von den Anzahlen der Einladungen, nicht wissen, wer in der Grundgesamtheit ist und wer nicht.

Eine Verbesserung ist hier nicht zu erwarten, da „die Programmierung für die Umfrage aus personellen Gründen nicht mehr aktualisiert werden kann. Die vorhandenen Skripte werden ausgeführt, aber nicht mehr geändert. Darüber hatten wir ja schon Anfang des Jahres gesprochen, als Sie Gespräche mit dem Datenschutz geplant hatten, um die Umfrage selbst zu administrieren“ (Mail von Frau Rosebrock am 15.12.2015). Die E-Mail nimmt im letzten Satz Bezug auf den Versuch unseres Projektes, das Einladungsprocedere in eigene Hände übernehmen zu können. Nachdem in einem ersten Schritt 2009 nur das beschriebene Verfahren durch die damalige Datenschutzbeauftragte genehmigt wurde, versuchten wir seit April 2015 mit den derzeitigen Datenschutzbeauftragten über eine Änderung ins Gespräch zu kommen. Bis auf eine Telefonkonferenz im Mai 2015 liegt trotz wiederholter Nachfragen (meine Mail vom 03.06.2015 und 13.01.2016) bis heute keine Stellungnahme der Datenschutzbeauftragten vor.

Mittlerweile würde uns aber selbst eine Zustimmung des Datenschutzes zu einer eigenständigen Einladungsroutine keine Lösung bringen, da sich neue Hindernisse am Horizont abzeichnen. Wie Frau

13 „Liebe Frau Pötschke, beide Studierende wurden 2014 als Bewerber und als Wegbleiber angeschrieben. Bei beiden wurde der Status eingeschriebene Studierende mit Matrikelnummer nicht gesetzt. Warum, lässt sich jetzt nicht mehr sagen. Deshalb sind beide aus der Drittsemesterbefragung rausgefallen.“ (Mail von Frau Rosebrock am 15.12.2015)

Rosebrock uns mitteilte, wird es dieses Jahr gar nicht möglich sein, die Bewerbenden einzuladen und die Einladungen zu den anderen Befragungen sind in Zukunft in Frage gestellt.¹⁴

Das bedeutet, dass wir zentrale Besonderheiten unseres Projektes, nämlich die umfassende Erhebung der Eigenschaften von Studieninteressierten und der Gründe, die dazu führen, gerade nicht nach Kassel zu kommen, nicht mehr werden realisieren können. Damit verliert unser Projekt an Attraktivität und reiht sich ein in den Kranz beliebiger Studienzufriedenheitsbefragungen, die auch an der Universität Kassel durchgeführt werden.

Nehmen wir die Erstsemesterbefragungen gesondert in den Blick, ist ein weiteres Problem bei der Bestimmung der Rücklaufquote, dass nicht sichergestellt werden kann, dass alle Studierenden, die über eine E-Mail-Adresse eingeladen wurden, diese Einladung auch erhalten haben. Das hängt damit zusammen, dass der Account durch die Studierenden aktiviert werden muss. Gerade in den ersten Wochen des Semesters ist das häufig noch nicht passiert. Ein weiteres Problem besteht darin, dass Studierende ihre Uni-Adressen zum Teil nicht nutzen und – vor allem im ersten Semester - auch keine Weiterleitung eingerichtet haben. Auch diese Studierenden erkennen wir nicht. Insgesamt führt das dazu, dass neutrale Ausfälle nicht präzise identifiziert werden können und unsere berichteten Rücklaufquoten noch kleiner ausfallen als sie tatsächlich sind.

Tabelle 4: Einladungen, Teilnehmer und Berichterstellung

Jahr	Bewerbende	Wegbleibende / Erstsemester	Drittsemester	Fünftsemester	Master
2008	1641/?/268	1641/?/71/116			
2009	2189/?/746	2189/?/172 ^{a)} /109	255/?/57		
2010	2697/?/977	2697/?/146/109	2190/?/58	470/?/54	?
2011	3143/?/951	3143/?/176/113	331/?/52	196/?/33	106/4/
2012	3023/?/574	3023/54/52/64	3023/?/56	302/3/59	195/5/54
2013	1495/23/137	1495/53/65/56	3023/?/45	240/?/39	
2014	2181/98/227	2387/44/73/123	189/?/22 ^{b)}	269/?/32	267/?/54
2015	1491/114/142	1494/50/16/72	144/?/12 ^{b)}	116/?/14 ^{b)}	

Hinweis: In den einzelnen Zellen werden in der Reihenfolge die Anzahl der Einladungen zur Befragung, Anzahl identifizierbarer fehlerhafter Zustellungen, Teilnehmer an den Befragungen aufgeführt. Für die Wegbleibenden und Erstsemester werden zwei getrennte Teilnehmerzahlen angeführt. Fragezeichen stehen für unbekannte Häufigkeiten.

^{a)} Aufgrund eines technischen Fehlers konnte keine inhaltlichen Daten erhoben werden. Es liegt deshalb kein Bericht vor.

^{b)} Die Fallzahl war zu gering für eine Berichterstellung.

¹⁴ „Liebe Frau Pötschke, es gibt Neuigkeiten im Bereich der Studierendenverwaltung mit HISPOS, die Auswirkung auf das Projekt Onlinebefragung Qualitätssicherung des FB5 hat. Am 1.6.2016 wird das Modul Studierendenmanagement (STU) von HISinOne eingeführt. Ab dann werden die Daten der Bewerber als auch der Studierenden in HISinOne gespeichert und das Projekt "Online-Befragung zur Qualitätssicherung von Studienangeboten" kann nicht im bisherigen Rahmen fortgesetzt werden. Zunächst bedeutet dies, dass im nächsten Zyklus (beginnend im August 2016) die Bewerber nicht in die Umfrage einfließen können, da es noch kein Instrument des Exports von Bewerberdaten gibt. Die Daten der eingeschriebenen Studierenden können bis auf weiteres wie bisher verarbeitet werden. Allerdings ist absehbar, dass unser Programm, basierend auf HIS, welches Ihnen die pseudonymisierten Daten liefert und die Mails verschickt, nicht mehr eingesetzt werden kann. [...]“ (Mail von Frau Rosebrock vom 24.3.2016)

4.2 Geringe Rücklaufquote

Neben den beschriebenen technischen Schwierigkeiten, die Studierenden überhaupt mit einer E-Mail-Einladung zu erreichen, ist auch die Bereitschaft der Studierenden, sich an Befragungen zu beteiligen rückläufig und in einigen Befragungen so klein, dass wir auf die Berichterstellung verzichten mussten.

Im Rahmen einer qualitativen Spezialerhebung unter Soziologiestudierenden wollten wir 2014 der Frage nachgehen, woran die geringe Teilnahmebereitschaft liegt. Dabei konnten drei zentrale Gründe herausgearbeitet werden. Die Studierenden gaben an, das Projekt nicht zu kennen oder sich nicht an eine Einladung zu erinnern. Daraus zogen wir die Konsequenzen in der Umsetzung des Marketingkonzepts. Dadurch sollte die Sichtbarkeit des Projektes und seine Wiedererkennung befördert werden.

Der zweite Grund für die mangelnde Teilnahme(-bereitschaft) bestand darin, dass die Studierenden mit mehreren Befragungsaufforderungen aus der Universität oder auch von außen zu gleichen oder zumindest ähnlichen Themen konfrontiert waren. So findet z.B. die universitätsweite Bachelorbefragung fast parallel zu unseren Befragungen statt, ohne dass es hier Absprachen, Kooperationen oder einen Datenaustausch gäbe. Das bedeutet, universitäre Projekte begeben sich in eine direkte Konkurrenz um Teilnehmer. Das Ergebnis sind weniger Erkenntnisse durch schlechte Datenbasen auf der Grundlage geringer Rücklaufquoten für alle Befragungsprojekte bei doppelten Kosten.

Der dritte wichtige Grund gegen die Teilnahme an unseren Befragungen bestand für die Studierenden darin, dass ihnen nicht deutlich wurde, was sich aus ihrer Teilnahme ergibt. Für das Projekt haben wir daraus den Schluss gezogen, das Fazit unserer Berichte so zu ändern, dass es stichpunktartig konkrete Vorschläge enthält, um bestehenden Missständen abzuweichen. Geplant war auch eine Gegenüberstellung vorgeschlagener und realisierter Maßnahmen. Die Veröffentlichung dieser Gegenüberstellung auf der Homepage des Projektes wurde noch nicht umgesetzt.

Aus Sicht des Projektes fehlte es zum Teil an Unterstützung durch Lehrende und einzelne Dekanate. Die Projektergebnisse wurden nicht immer handlungsleitend wahrgenommen, zeitweise nahmen Dekanatsangehörige in ihren Argumentationen lieber auf die empirischen Ergebnisse anderer Befragungen Bezug als auf die eigenen. Die Verlinkung auf der Homepage des Fachbereichs zur Projektseite führt derzeit zu einer Fehlermeldung.

Die Konsequenz aus den beschriebenen Problemen ist eine zum Teil äußerst geringe Datenbasis, auf deren Grundlage Betrachtungen im Längsschnitt faktisch gar nicht möglich sind. Die Analysen im Querschnitt stehen immer unter dem Vorbehalt, dass Gruppenvergleiche z.B. zwischen den Fächern teilweise nicht realisiert werden können. Der im Konzept verankerte große Vorteil des Projektes, gleichzeitig differenziert und im Überblick analysieren zu können, wird dadurch verschenkt.

5. Fazit

Bestehendes: Aus dem Projekt heraus besteht eine Datenbasis, die nicht in jeder Hinsicht ausgewertet wurde.

Bisher lag das Augenmerk vor allem auf der Deskription der einzelnen Verteilungen. Erklärungsmodelle wurden bisher lediglich im Rahmen einer Masterarbeit überprüft. Hier ergibt sich also weiteres Potential für studentische Abschlussarbeiten. Das sollte offensiv propagiert werden, da die Daten ansonsten uninterpretiert schnell veralten.

Gegenwart: Das zentrale Fazit aus der bisherigen Erfahrung mit dem Projekt ist der Vorschlag, das Projekt einzustellen.

- Projektkosten und Gewinn stehen in keinem günstigen Verhältnis.
- Die Generierung von Ergebnissen wird immer unberechenbarer.
- Die Planung innerhalb des Projektes ist langfristig nicht möglich. Dadurch ist es äußerst schwierig, geeignete Studierende für das Projekt zu interessieren.
- Die umfassende Einarbeitung in das Projekt ist aufwändig, den Nutzen aus einer gewissen entstehenden Routine der Abläufe können wir durch die fehlende langfristige Planung nicht ausschöpfen.

Zukunft: Für andere Befragungen von Studierenden sind folgende Empfehlungen abzuleiten:

- Die Verbindlichkeit der Teilnahme muss stark sein. Eine (moralische) Verpflichtung sollte wenigstens besprochen werden.
- Für einen Qualitätsmanagementansatz wäre es hilfreich, ganzheitlich an die Gestaltung von Studienbedingungen zu denken. Dazu würde dann gehören, in die Erhebung relevanter Informationen auch Lehrende und nicht-wissenschaftliches Personal einzubeziehen.

Literatur:

Engel, Uwe 2001: Hochschul-Ranking. Zur Qualitätsbewertung von Studium und Lehre. Campus.

Rindermann, Heiner 2009: Lehrevaluation: Einführung und Überblick zu Forschung und Praxis der Lehrveranstaltungsevaluation an Hochschulen mit einem Beitrag zur Evaluation computerbasierten Unterrichts. Verlag Empirische Pädagogik..

Anhang

Anhang 1: Ursprüngliches Projektkonzept

Anhang 2: Neues Projektkonzept

Anhang 3: Beispielhafte Fragebögen

Anhang 4: Leitfaden zur Nonresponsestudie

Idee eines Evaluationskonzepts „Lehre“ im Fachbereich 5

I. Begründung:

Die Ausbildung von Studierenden stellt eine wesentliche Aufgabe im FB 5 dar. Gleichzeitig müssen Ressourcen ergebnisorientierter eingesetzt werden und bedürfen der plausiblen Begründung. Diese Anforderungen stehen vor unterschiedlichen, zu beobachtenden Entwicklungen:

- Das Interesse an einer universitären Ausbildung steigt.
- Das Informationsverhalten der Studieninteressenten hat sich vor dem Hintergrund der Verbreitung des Internets verändert, was sich auf ihr Verhalten auswirkt.
- Obwohl die Zahl der Studieninteressenten steigt, beginnen weniger Studierende das Studium als zugelassen werden.
- Die Qualität der Ausbildung ist im Fokus der Lehrenden und Studierenden; es sind zahlreiche Initiativen zu beobachten, die allerdings nicht systematisch zusammen geführt werden und deren Konsequenzen nicht öffentlich werden.
- Nach wie vor scheitern (zu viele?) Studierende an den Studienanforderungen. Zum Teil wird dies damit begründet, dass die Erwartungen an die Inhalte und die Anforderungen im Studium nicht mit den tatsächlichen Gegebenheiten übereinstimmen.
- Es besteht bisher relativ wenig Wissen über die Ausbildungsqualität insgesamt, wenn als Kriterium die Chancen der Absolventen auf dem Arbeitsmarkt herangezogen werden.
- Die Zahl der Masterstudierende bleibt hinter den Erwartungen zurück. Insbesondere die BA-Absolventen aus Kassel wechseln eher an einen anderen Ort, um das Studium fortzusetzen.

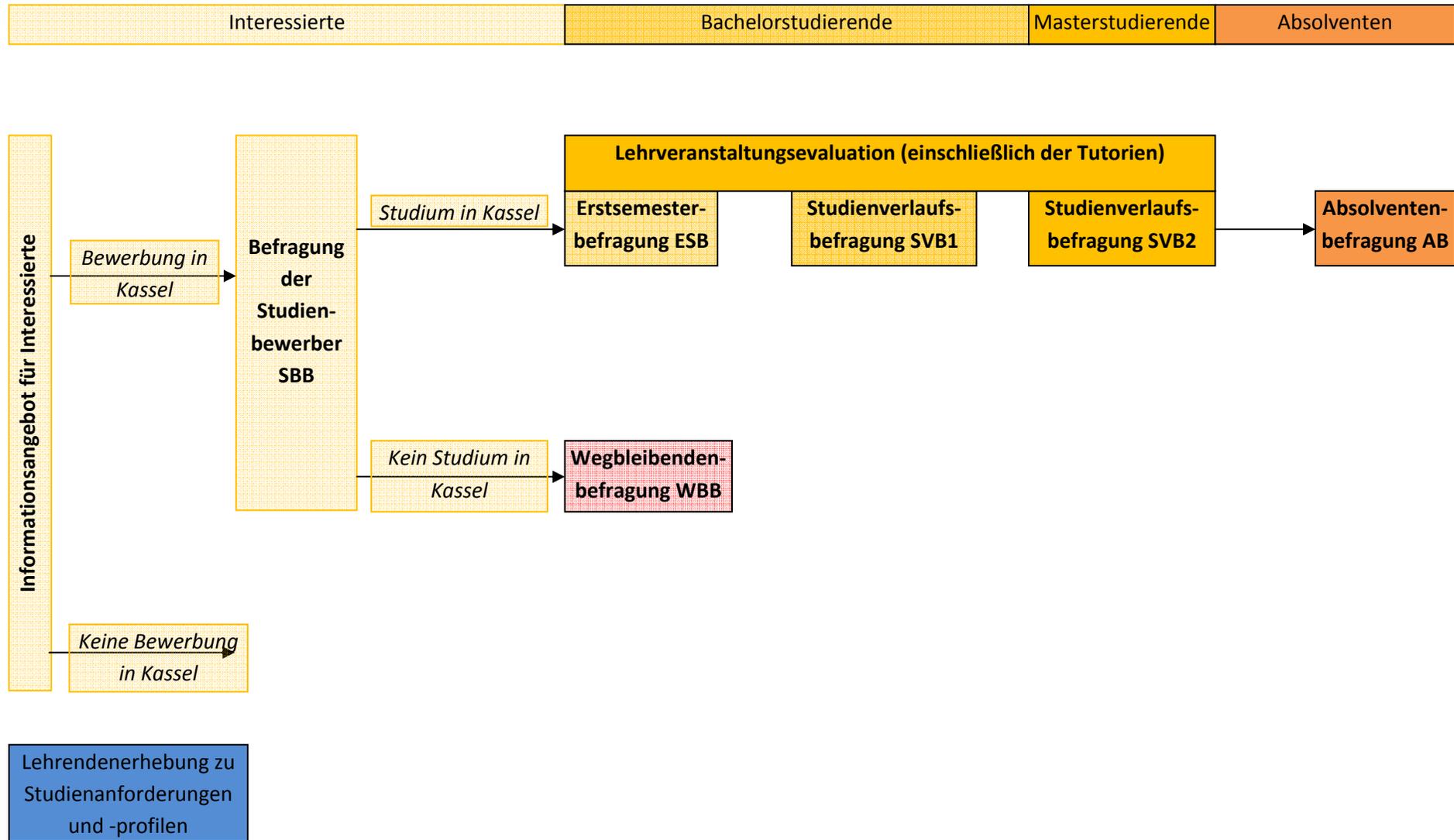
Warum ist ein systematisches, umfassendes Konzept für den Fachbereich notwendig

- Die beobachteten Phänomene basieren auf Lebensverlaufsentscheidungen von Studierenden und Einstellungen der Lehrenden, die im Längsschnitt zu verfolgen sind.
- Verbesserungen sind langfristig nur mit Konzepten erreichbar, die für alle verbindlich sind.
- Konsequenzen aus Erhebungen und Stimmungsbildern können zumeist auf Fachbereichsebene gezogen werden
- Strukturelle Verbesserungen sind nicht auf der Ebene der einzelnen Lehrenden/ Studierenden oder Veranstaltungen möglich.
- Ein systematisches Konzept trägt zur Verbesserung der Kommunikation im Fachbereich bei und unterstützt das gemeinsame Vorgehen in Veränderungsprozessen. Lehre wird darüber hinaus thematisiert und gerät in die Aufmerksamkeit aller. Ein gemeinsam getragenes Konzept der Evaluation, das auf einem Diskurs über die Profile und Anforderungen der Fächer basiert, stärkt die Identität innerhalb der Fächer und innerhalb des Fachbereichs.
- Eine systematische Evaluation bindet Mittel, die Einzelnen nicht zur Verfügung stehen.

II. Ziele:

- Beantwortung konkreter Fragen zu den Studienentscheidungen von Interessierten und Studierenden, um flexibel darauf reagieren zu können.
- Verbesserung der Informationsbasis im Rahmen von Strukturentscheidungen und Akkreditierungen.
- Verbesserung der Ausbildung im Fachbereich.

III. Idee eines Evaluationskonzepts „Lehre“ im Fachbereich 5: schematische Darstellung



IV. Konzept einer Befragung der Studienbewerber (SBB) mit anschließenden Befragungen der Erstsemester (ESB) und der Weggebliebenen (WBB)

Ziel (SBB):

- Informationen über die Erwartungen, Vorstellungen und leistungsbezogenen Voraussetzungen zum Studium der Interessierten erhalten.
- Informationen über das Informationsverhalten der Interessierten erhalten, die eine Verbesserung des entsprechenden Angebots erlauben.
- Gründe für das Interesse an Kassel erfahren, um diese Aspekte weiter zu stärken oder das Potential des Fachbereichs besser abschätzen zu können. Konsequenzen sind hier lediglich dann möglich, wenn die Gründe fachbereichs- oder fachbezogen ausfallen.

Ziel (ESB):

- Informationen über die Einschätzungen zur Organisation der Studieneingangsphase
- Erfassung besonderer Probleme, die kurzfristig behoben werden können
- Erfassung der unmittelbaren Studienmotivation

Ziel (WBB):

- Gründe für die Nichtwahl Kassels als Studienort erfassen, damit deutlich wird, welche beeinflussbaren Aspekte dafür eine Rolle spielen und welche Aspekte außerhalb des Einflusses des Fachbereichs liegen. Daraus können Schlussfolgerungen darüber gezogen werden, wie zukünftig Studieninteressierte besser angesprochen werden können.

Methode:

- Je eine standardisierte Onlinebefragung mit Anteilen offener Antworten
- Personalisierte Befragung, die die Verknüpfung mit späteren Erhebungen erlaubt (E-Mail Adressen werden aus dem Studierendensekretariat zur Verfügung gestellt)
- genutzt werden soll die Software ESF (Firma Globalpark)

Fragekomplexe (SBB):

- Gründe für die Wahl des Studienortes
- Gründe für die Studienfachwahl
- Informationsverhalten
- Erwartungen an Inhalte
- Einschätzung von Anforderungen
- Selbsteinschätzung von Leistungsfähigkeit, Stand der Vorbereitungen auf das Studium, persönlicher Eignung
- Beurteilung der Wahrscheinlichkeit, nach Kassel zu kommen
- Zukunftspläne (vor allem Berufsziele, um die Verbindlichkeit für die Studienortwahl abschätzen zu können)

Fragekomplexe (ESB):

- Zufriedenheit mit der Organisation der Studieneingangsphase
- Verständlichkeit von Anforderungen und Studienalltag
- Erste persönliche Erfahrungen mit Kommilitonen und Lehrenden
- Erste Studienerfahrungen

Fragekomplexe (WBB):

- Gründe für die Nichtwahl Kassels
- Erste Studienerfahrungen am Studienort
- Zufriedenheit mit der Wahl

Probleme:

- Rücklauf und Beteiligung: Die Befragung der Bewerber sollte in den Prozess der Bewerbung integriert werden; genaue Absprachen sind hier zu treffen
- Die Einladung zur Teilnahme erfolgt nach der für Netzbefragungen adaptierten Total Design Method von Dillmann. Die Bewerber werden danach insgesamt dreimal im Abstand einer Woche zur Befragung eingeladen. Die methodischen Empfehlungen der TDM nach Personalisierung, Motivierung usw. werden umgesetzt. Über eine praktikable Incentivierung muss noch diskutiert werden. Eventuell besteht die Möglichkeit, aus allen Teilnehmern der ersten Befragung zufällig drei auszuwählen und Buchgutscheine auszuloben. An der Erstsemesterbefragung sollte die Teilnahme leichter zu motivieren sein, da es um die originären Interessen geht. Diejenigen, die nicht in Kassel studieren, sollten wiederum über eine Incentivierung motiviert werden. Hier ist die Eigenmotivation sicher am geringsten.
- Die Incentivierung der Erstsemesterbefragung wird kritisch bewertet, weil ein solches Vorgehen möglicherweise Erwartungen an zukünftige Befragungen weckt, die nicht dauerhaft eingelöst werden können.
- Verknüpfung von Datensätzen: Die Verknüpfung der Datensätze erfolgt über einen systemgenerierten Code, der auch zur Rücklaufkontrolle verwendet wird und einen selbstgenerierten Code innerhalb der Befragung. Hieraus ergeben sich zusätzliche Hinweise auf die Akzeptanz solcher Verknüpfungsverfahren, die zukünftig eingesetzt werden können.

Arbeitsplan:

Zeitraum	Aktivität	Bemerkungen
Bis Ende April	Instrumentenrecherche; Einarbeitung in das Onlinetool	Instrumente liegen zum Teil bereits vor; hier geht es auch darum, eine möglichst breite Basis getesteter Instrumente zu sammeln, auf die weiter zurück gegriffen werden kann; im Zentrum steht die die Frage: WO BEWERBEN SICH STUDIERENDE WARUM?
Bis Mitte Mai	Instrument entwickeln und Einstellen in das Onlinetool	
Erste Juniwoche	Programmierung der Teilnehmerverwaltung und Einlesen der E-Mail-Adressen	Das nachträgliche Einlesen ist kein Problem; wichtig ist, dass überhaupt rechtzeitig Adressen bereit stehen
Zweite Juniwoche	Testphase	
Bis Ende Juni	Feldphase	Vorgesehen sind zwei Wochen Feldphase; sie kann ohne weiteres ausgedehnt werden
Juli	Auswertung	Zwischenbericht umfasst die deskriptiven Ergebnisse aus der SBB
September	Schlussfolgerungen für die Entwicklung von Instrumenten für die WWB und ESB; Überlegungen zu möglichen Erklärungsmodellen für die Wahl für oder gegen Kassel	Erneute Recherche nach weiteren Gründen für die Studienortwahl in Abhängigkeit von Opportunitäten; im Zentrum steht die die Frage: FÜR WELCHEN STANDORT ENTSCHIEDEN SICH STUDIERENDE NACH EINER ZUSAGE UND WARUM?
Ab Mitte September	Instrumentenentwicklung für WBB und ESB und Einstellung in das Onlinetool	Besonderes Augenmerk ist auf die Verknüpfung zwischen den Datensätzen zu legen
Mitte bis Ende Oktober	Feldphase	
Ende November	Auswertung	Abschlussbericht umfasst die Ergebnisse der ESB und WBB sowie den längsschnittlichen Vergleich zwischen SBB und ESB/ WBB Ziel ist die Schätzung von Erklärungsmodellen

Die Feldphase ist flexibel in Abhängigkeit von der Bewerbungszeit zu verschieben.

Kosten:

Die Befragungen der Bewerber (SBB), derjenigen die das Studium in Kassel beginnen (ESB) sowie derjenigen, die letztlich an eine andere Universität gehen (WBB) stehen in einem sehr engen inhaltlichen und technischen Zusammenhang. Die Kostenaufstellung bezieht sich deshalb auf alle drei Befragungen und nicht nur auf die erste der Interessierten.

Sachmittel:

Eine „Lehrstuhl-Lizenz“ der Software besteht und es ist geplant, diese auch im WS 2008 zu erneuern. Sollten die einzelnen Befragungen auf Dauer gestellt werden, ist über eine andere Lizenz nachzudenken.

1 Rechnerarbeitsplatz für die Erstellung/ Programmierung der Befragung und die Datenauswertung;
lt. Kostenvoranschlag ca.900 EUR plus MwSt.

In Abhängigkeit von der Gestaltung fallen Druckkosten an. Darüber hinaus entstehen allgemeine Recherchekosten von insgesamt ca 200 EUR.

Personalmittel:

12 Stunden Hilfskraftmittel für 6 Monate (Mai bis Juli; September bis November) ergeben 2448 EUR; eingestellt werden sollen möglichst zwei studentische Hilfskräfte a 5 Stunden, damit eine Aufgabenteilung in Programmierung und inhaltliche Diskussion erfolgen kann; die Diskussion der Instrumente ist in einer Dreiergruppe darüber hinaus fruchtbarer.

Zusammenstellung:

Sachmittel gesamt	1271 EUR
Personalmittel gesamt	2448 EUR
Gesamt	3719 EUR

V. Konzept einer Studienverlaufsbefragung (SVB1 und SVB2)

Ziel:

- Informationen zur allgemeine Studienzufriedenheit, zu Anforderungen und Perspektiven der Studierenden
- Ableitung struktureller Maßnahmen, um den Studienalltag zu verbessern
- Erfassung spezifischer Themenkomplexe in Abhängigkeit von aktuellen Problemen
- Stärkung der Identität mit dem Fach (sofern die Ergebnisse tatsächlich ernst genommen werden und Veränderungen deutlich werden)
- Begleitung von Übergangsperioden
- Erfassung der Motive für und gegen ein Masterstudium in Kassel; daraus können Schlussfolgerungen abgeleitet werden, die auf die Erhöhung der Anzahl von Masterstudierenden zielen

Fragekomplexe:

- Studienzufriedenheit
- Persönliche Verhältnisse insbesondere Nebentätigkeiten
- Praktikum
- Auslandssemester
- Bewältigung der Studienanforderungen
- Einschätzung der Organisation des Studiums
- Unterstützung durch den Fachbereich
- Zukunftspläne; Sicherheit der Berufsorientierung

VI. Konzept einer Absolventenbefragung

Ziel:

- Erfassung der Arbeitsmarktsituation für Kasseler Absolventen
- Einschätzung der Ausbildung aus dem Blick der Berufstätigkeit
- Stärkung der Identität mit dem Fachbereich und dem Fach

Fragekomplexe:

- Arbeit
- Einschätzung der Vorbereitung auf die berufliche Tätigkeit durch das Studium
- Fazit über die Studienentscheidungen
- Berufsperspektiven und Pläne
- Besondere Fähigkeiten, die ausgebildet und gebraucht wurden oder nicht

VII. Lehrendenerhebung

Ziel:

- Systematische Informationen über die Anforderungen an und die Vorstellung von Studienanfängern bei den Lehrenden
- Erkenntnisse über Auffassungen von Lehre und Lernen/ Ziele der Ausbildung
- Erfassung der wesentlichen Fertigkeiten, die ein Studienanfänger für das Studium mitbringen muss
- Klare Profilbildung durch inhaltliche Schwerpunktsetzung
- Aufbauend auf diesen Ergebnissen kann ein Tool entwickelt werden, das den Studierenden im Vorfeld die Möglichkeit verschafft, sich selber und ihre Eignung für ein bestimmtes Fach zu testen und sich gleichzeitig über Inhalte und Anforderungen zu informieren.

Fragekomplexe:

- Welchen Stellenwert hat Lehre
- Welche Voraussetzungen sollen Studienanfänger mitbringen?
- Welche Ziele sollen mit der Lehre erreicht werden?
- Was ist der spezifische Inhalt, der vertreten wird?
- Was wünschen sich Lehrende von Studierenden?

Methode:

- Offenes persönliches Interview

Konzept für das Projekt KoSt³

**Kontinuierliche Studierendenbefragung
zur Studiensituation und
Studienzufriedenheit**

Dr. Manuela Pötschke

Stand April 2015

Gliederung

I. Ausgangsüberlegungen	3
II. Ziele	4
III. Methoden	4
IV. Konzept der Erhebungen im Projekt KoSt³	5
V. Chronologischer Ablaufplan eines Erhebungsjahres	6
VI. Konzepte der Teilbefragungen	9
a) Bewerbendenbefragung	9
b) Erstsemesterbefragung	9
c) Wegbleibendenbefragung	9
d) Drittsemesterbefragung	10
e) Fünftsemesterbefragung	10
f) Masterbefragung	11

I. Ausgangsüberlegungen

Die qualitativ hochwertige Ausbildung von Studierenden stellt eine wesentliche Aufgabe im Fachbereich 05 dar. Die Ressourcen zur Erfüllung dieser Aufgabe sind knapp und müssen deshalb ergebnisorientiert eingesetzt werden. Ihr Einsatz bedarf außerdem der plausiblen Begründung in Verteilungsdiskursen innerhalb der Universität oder im Zuge von Akkreditierungen. Im Hintergrund sind in diesem Zusammenhang unterschiedliche, zu beobachtende Entwicklungen bedeutsam. Zum Ersten steigt, gemessen an den Bewerberzahlen, das Interesse an einer universitären Ausbildung am Fachbereich 05 in Kassel. Gleichzeitig beginnen weniger Studierende dann tatsächlich ein Studium in unseren Fächern. Das führt zum Teil zu Unterauslastung, obwohl die Bewerberzahlen die Studienplätze um ein Vielfaches übersteigen.

Zum Zweiten hat sich das Informationsverhalten Studieninteressierter verändert. Als wesentliche Informationsquelle dient mittlerweile das Internet, wobei hier kleinteilige Informationshappen bevorzugt wahrgenommen werden. Die Digitalisierung von seitenlangen Dokumenten wie z.B. Prüfungsordnungen, ohne deren Struktur den Möglichkeiten und Gewohnheiten der Informationsaufnahme junger Menschen anzupassen, scheint nicht ausreichend zu sein.

Zum Dritten sind am Fachbereich 05 zahlreiche Initiativen zu beobachten, die auf die Verbesserung der konkreten Lehre oder der Studienbedingungen insgesamt zielen. Allerdings werden die Initiativen nicht systematisch zusammengeführt und Schlussfolgerungen, die Einzelne ziehen, werden zu wenig öffentlich gemacht. Die fachbezogene Auseinandersetzung ist mit den halbjährlichen Fachgruppensitzungen zum Thema Lehre angeschoben, aber noch nicht ausreichend.

Zum Vierten scheitern nach wie vor (zu viele?) Studierende an den Studienanforderungen. Zum Teil wird dies damit begründet, dass die Erwartungen an die Inhalte und die Anforderungen im Studium nicht mit den tatsächlichen Gegebenheiten übereinstimmen. Inwieweit das zutrifft, bleibt aber diffus. Auch die Zahl der Masterstudierenden bleibt zum Teil hinter den Erwartungen zurück. Insbesondere Probleme in der Studienabschlussphase und Entscheidungsgründe für und wider ein Masterstudium an unserem Fachbereich sind noch zu wenig erhellt.

Um insbesondere die Wissensdefizite über die Gründe studentischen Verhaltens abzubauen, ist ein systematisches, umfassendes Erhebungskonzept für den Fachbereich notwendig. Dieses Konzept muss im Längsschnitt angelegt sein, um individuelle Studienverläufe abbilden zu können. Das Konzept muss die allgemeinen Einschätzungen zu den Studienbedingungen, zur Studienzufriedenheit und zu Lernhemmnissen genauso integrieren, wie Fragen zu spezifischen Problemen in unterschiedlichen Studienphasen. Das Konzept sollte einen geordneten Umgang mit den Ergebnissen der Erhebungen vorsehen. Denn Veränderungen sind langfristig nur mit Maßnahmen erreichbar, die zunehmend für alle verbindlich sind. Strukturelle Verbesserungen sind darüber hinaus nicht auf der Ebene der einzelnen Lehrenden/ Studierenden oder Veranstaltungen möglich. Hier bedarf es der Entscheidungen auf Fach- und Fachbereichsebene. Außerdem bindet eine Fachbereichserhebung Mittel, die Einzelnen nicht ohne weiteres zur Verfügung stehen.

Ein zentrales Befragungskonzept kann darüber hinaus zur Verbesserung der Kommunikation im Fachbereich beitragen und unterstützt die Identitätsbildung innerhalb der Fächer und innerhalb des Fachbereichs. Die daraus gewonnenen empirischen Erkenntnisse können auch als Elemente in Qualitätssicherungsprozesse einfließen.

II. Ziele

Mit dem vorliegenden Konzept werden ganz konkret drei Ziele verfolgt. An erster Stelle steht die Verbesserung der Informationsbasis über studienbezogene studentische Einschätzungen. Bessere Informationen können dann zu Maßnahmen zur Verbesserung der Lehre am Fachbereich 05 führen und dadurch steigen die Reputation des Fachbereiches innerhalb der Universität und die Akzeptanz in Reakkreditierungsprozessen.

III. Methoden

Die Erhebungen erfolgen für die Studierenden einmal jährlich im Wintersemester. Es handelt sich dabei um onlinegestützte standardisierte Befragungen mit einem kleinen Anteil offener Fragen. Das Vorgehen adaptiert die Total Design Method nach Dillman für Onlinebefragungen. Dadurch soll die Akzeptanz und Teilnahmebereitschaft der Studierenden möglichst hoch ausfallen. Besondere Elemente sind dabei die individualisierte Befragungseinladung per Mail, die Incentivierung der Befragungsteilnahme durch die Verlosung von insgesamt 20 Büchergutscheinen á 10 EUR und die Erinnerung an die Befragung (außer Master und Bewerbendenbefragung).

Die Datenanalyse wird über typische statistische Verfahren zur Beschreibung von Verteilungen und über Inhaltsanalysen für die offenen Fragen für jede Befragung im Querschnitt realisiert. Darüber hinaus wird die längsschnittliche Betrachtung individueller Verläufe durch die Verknüpfung von Befragungen über einen individuellen Code ermöglicht.

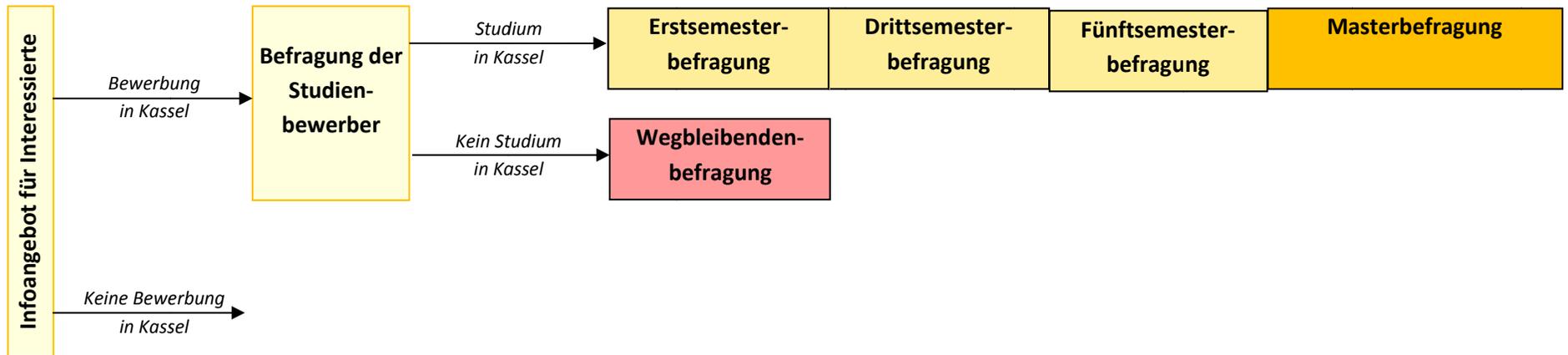
Die Ergebnisdarstellung erfolgt für die Querschnittsfragestellung standardmäßig in Berichten mit Hilfe von Grafiken und verbalisierten Interpretationen, die auf der Homepage des Projektes veröffentlicht werden. Längsschnittliche Analysen bleiben besonderen Vorhaben vorbehalten.

IV. Konzept der Erhebungen im Projekt KoSt³

WER?

Interessierte / Bewerbende BA: Geschichte, Soziologie, Politikwissenschaft LA: Politik und Wirtschaft, Geschichte, Sport	Studierende BA: Geschichte, Soziologie, Politikwissenschaft LA: Politik und Wirtschaft, Geschichte, Sport			Masterstudierende Geschichte, Soziologie, Politikwissenschaft
	Erst- und Zweitsemester	Dritt- und Viertsemester	Fünft- und höhere Semester	

WAS?



WANN?

NC-Studiengänge: August	NC-freie Studiengänge: Oktober	Mitte bis Ende November	Anfang bis Mitte Dezember	Anfang bis Mitte Dezember	Mitte Januar
----------------------------	-----------------------------------	----------------------------	------------------------------	------------------------------	-----------------

V. Chronologischer Ablaufplan eines Erhebungsjahres

Im Laufe eines Erhebungsjahres hinweg werden sechs Befragungen realisiert. Für jede Befragung sind die Teilschritte im Forschungsprozess folgende: Instrumentenentwicklung und Instrumentenüberprüfung sowie -anpassung, Einladung zur Befragung, Feldphase, Berichterstellung. Die Bearbeitungsphasen dauern insgesamt von Juli bis April. Im Mai und Juni werden konzeptionelle Ideen entwickelt und Absprachen getroffen.

Für die Befragungsinstrumente, die Datenerhebung und –auswertung sowie die Berichterstellung ist das Projektteam KoSt³ unter der Leitung von Manuela Pötschke verantwortlich. Die Befragungen werden mit der Befragungssoftware ESF der Firma QuestBack aus dem unipark-Programm (www.unipark.de) technisch umgesetzt. Es handelt sich hierbei um eine der weltweit führenden Anbieterinnen von Befragungssoftware und Unternehmensumfragen mit einem Schwerpunkt auf Mitarbeiterbefragungen. Dementsprechend ausgereift sind die technischen Lösungen für die Umfragen, die Verlässlichkeit technischer Abläufe und nicht zuletzt die Orientierung auf die strenge Einhaltung von Datenschutzrichtlinien. Die Einladungen zu den Befragungen bereitet das Team von Brigitte Rosebrock am ITS vor und realisiert sie. Das Aufgreifen von Schlussfolgerungen und Vorschlägen aus den Befragungen und die Umsetzung in konkrete Maßnahmen obliegen dem Dekanat am Fachbereich 05.

Zeitpunkt	Projektteam KoSt ³	ITS und Fachbereich	
T0 (Juli)	<ul style="list-style-type: none"> - Kontrolle der Erhebungsinstrumente - Kontrolle der Verknüpfungen der inhaltlichen Erhebungsinstrumente mit den Verlosungsinstrument - Verfassen der Einladungstexte 		Bewerbendenbefragung
T1 (Juli, August)		<ul style="list-style-type: none"> - Bereitstellung von Listen mit Pseudo-E-Mail-Adressen für alle Studieninteressierte des FB 05 	
T2 (August bzw. Oktober)	<ul style="list-style-type: none"> - Einlesen der Pseudo-E-Mail-Adressen in die Bewerberbefragung - Generierung von individuellen Zugangscodes - Auslesen der Pseudo-E-Mail-Adressen und der Zugangscodes 		
T3 (August bzw. Oktober)		<ul style="list-style-type: none"> - Generierung individueller Einladungsmails zur Bewerbendenbefragung - Test der Einladungen 	
T4 (August bzw. Oktober)	<ul style="list-style-type: none"> - Feedback zum Einladungstest an das ITS - Eventuell Korrekturen im Fragebogenzugang 		
T5 (August bzw. Oktober)		<ul style="list-style-type: none"> - Versand der individuellen Einladungen zur Bewerbendenbefragung 	
T6 (Oktober bis Dezember)	<ul style="list-style-type: none"> - Nach Ablauf der Feldphase: Berichterstellung und Bereitstellung des Bewerberberichts auf der Homepage des Projektes 		

Zeitpunkt	Projektteam KoSt³	ITS und Fachbereich	
T7 (November)		Bereitstellung der Pseudoadresslisten der Zweitsemester	Erstsemester- und Wegbleibendebefragung
T8 (November)	<ul style="list-style-type: none"> - Einlesen der Pseudo-E-Mail-Adressen und Codes aus der Bewerberbefragung und der Zweitsemesterliste (mit Codegenerierung) in die Erstsemester- und Wegbleibendenbefragung - Auslesen der Liste der Pseudo-E-Mail-Adressen und der Zugangscodes 		
T9 (November)		<ul style="list-style-type: none"> - Generierung individueller Einladungsmails zur Erstsemester- und Wegbleibendenbefragung - Test der Einladungen 	
T10 (November)	<ul style="list-style-type: none"> - Feedback zum Einladungstest an das ITS - Eventuell Korrekturen im Fragebogenzugang 		
T11 (November)		Versand der individuellen Einladungen zur Erstsemester- und Wegbleibendenbefragung	
T12 (Dezember bis März)	Nach Ablauf der Feldphase (entweder Ende Dezember oder Ende Januar): Berichterstellung und Bereitstellung des Erstsemesterberichts und des Wegbleibendenberichts auf der Homepage des Projektes	Diskussion der Ergebnisse im Fachbereich (Dekanat)	
T13 (Dezember)		<ul style="list-style-type: none"> - Bereitstellung der Pseudoadresslisten der Wechsler in das dritte Semester und der Viertsemester - Bereitstellung der Pseudoadresslisten der Wechsler in das fünfte Semester und aller Studierender höherer Semester 	Dritt- und Fünftsemesterbefragungen
T14 (Dezember)	<ul style="list-style-type: none"> - Einlesen der Pseudo-E-Mail-Adressen und Codes aus der Erstsemesterbefragung des vergangenen Jahres und der Wechslerliste (ins dritte Semester) sowie der Viertsemester in die Drittsemesterbefragung - Auslesen der Liste der Pseudo-E-Mail-Adressen und der Zugangscodes für die Drittsemesterbefragung - Einlesen der Pseudo-E-Mail-Adressen und Codes aus der Drittsemesterbefragung des vergangenen Jahres und der Wechslerliste (ins fünfte Semester) sowie der höheren Semester in die Fünftsemesterbefragung - Auslesen der Liste der Pseudo-E-Mail-Adressen und der Zu- 		

Zeitpunkt	Projektteam KoSt³	ITS und Fachbereich	
	gangscodes für die Fünftsemesterbefragung		
T15 (Dezember)		- Generierung individueller Einladungsmails zur Drittsemesterbefragung und zur Fünftsemesterbefragung - Test der Einladungen	
T16 (Dezember)	- Feedback zum Einladungstest an das ITS - Eventuell Korrekturen im Fragebogenzugang		
T17 (Dezember)		- Versand der individuellen Einladungen zur Drittsemester- und Fünftsemesterbefragung	
T18 (Januar)		- Erinnerungsmails für Erstsemester- und Wegbleibendenbefragung, Drittsemester- und Fünftsemesterbefragung)	
T19 (Februar bis April)	- Nach Ablauf der Feldphase: Berichterstellung und Bereitstellung des Drittsemester und des Fünftsemesterberichts auf der Homepage des Projektes	- Diskussion der Ergebnisse im Fachbereich (Dekanat)	
T20 (Januar)		- Generierung der Einladungsmails für die Masterbefragung - Test der Einladungen	Masterbefragung
T21 (Januar)	- Feedback zum Einladungstest an das ITS - Eventuell Korrekturen im Fragebogenzugang		
T22 (Januar)		- Versand der Einladungen zur Masterbefragung	
T23 (Februar bis April)	- Nach Ablauf der Feldphase: Berichterstellung und Bereitstellung des Drittsemester und des Fünftsemesterberichts auf der Homepage des Projektes	- Diskussion der Ergebnisse im Fachbereich (Dekanat)	
T24 (April)	- Verlosung der Incentives und Versand der Gutscheine		

VI. Konzepte der Teilbefragungen

a. Bewerbendenbefragung

Ziele:

- Informationen über die Studiererwartungen, Berufsvorstellungen und leistungsbezogenen Voraussetzungen für das Studium der Interessierten erhalten.
- Hinweise auf das Informationsverhalten der Interessierten erhalten, die zu einer Verbesserung des entsprechenden Informationsangebots führen können.
- Gründe für das Interesse an Kassel erfahren, um diese Aspekte weiter zu stärken oder das Potential des Fachbereichs besser abschätzen zu können. Konsequenzen sind hier lediglich dann möglich, wenn die Gründe fachbereichs- oder fachbezogen ausfallen.

Spezifische Zielgruppe:

- Alle Interessierten an den Fächern des Fachbereichs; in den NC-Studiengängen alle Bewerber, in den NC-freien Studiengängen alle, die sich für die Fächer des Fachbereichs 05 einschreiben

Fragekomplexe:

- Gründe für die Wahl des Studienortes
- Gründe für die Studienfachwahl
- Studienbezogenes Informationsverhalten
- Erwartungen an Studieninhalte
- Einschätzung von Anforderungen
- Selbsteinschätzung von Leistungsfähigkeit, Stand der Vorbereitungen auf das Studium, persönlicher Eignung
- Beurteilung der Wahrscheinlichkeit, nach Kassel zu kommen
- Zukunftspläne (vor allem Berufsziele, um die Verbindlichkeit für die Studienortwahl abschätzen zu können)

b. Erstsemesterbefragung

Ziele:

- Informationen über die Einschätzungen zur Organisation der Studieneingangsphase erhalten.
- Erfassung besonderer Probleme, die kurzfristig behoben werden können.
- Erfassung der unmittelbaren Studienmotivation.

Spezifische Zielgruppe:

- Alle Erst- und Zweitsemester, Wechsler aus anderen Studiengängen

Fragekomplexe:

- Zufriedenheit mit der Organisation der Studieneingangsphase
- Verständlichkeit von Anforderungen und Studienalltag
- Erste persönliche Erfahrungen mit Kommilitonen und Lehrenden
- Erste Studiererfahrungen

c. Wegbleibendenbefragung

Ziele:

- Gründe für die Nichtwahl Kassels als Studienort erfassen, damit deutlich wird, welche beeinflussbaren Aspekte dafür eine Rolle spielen und welche Aspekte außerhalb des Einflusses des Fachbereichs liegen. Daraus können Schlussfolgerungen darüber gezogen werden, wie zukünftig Studieninteressierte besser angesprochen werden können.

Spezifische Zielgruppe:

- Alle, die sich ursprünglich für einen Studiengang am Fachbereich 05 beworben hatten, dann das Studium am Fachbereich 05 in Kassel aber nicht aufnahmen. Das heißt, die Befragten sind ehemalige Interessierte, die entweder nicht in Kassel, oder nicht am Fachbereich 05 oder gar nicht studieren.

Fragekomplexe:

- Gründe für die Nichtwahl des Fachbereich 05 in Kassels
- Erste Studienerfahrungen am eigenen Studienort
- Wahrscheinlichkeit eines späteren Studiums, wenn aktuell kein Studium begonnen wurde
- Zufriedenheit mit der getroffenen Wahl

d. Drittsemesterbefragung

Ziele:

- Der Fachbereich erhält Informationen zur Organisation von Praktika und Auslandssemestern. Dabei spielen Unterstützungserfahrungen der Studierenden eine besondere Rolle.
- Defizite und Strategien im Umgang mit Studienanforderungen der Studierenden kennen, damit zielgerichtet fachliche und überfachliche Angebote entwickelt werden können.
- Rahmenbedingungen für einen erfolgreichen Studienverläufe und seine Hemmnisse erfahren.

Spezifische Zielgruppe:

- Alle Studierende des dritten und vierten Semesters, auch Wechsler.

Fragekomplexe:

- Studienzufriedenheit
- Persönliche Verhältnisse insbesondere Nebentätigkeiten
- Praktikum
- Auslandssemester
- Bewältigung der Studienanforderungen, Defizite
- Einschätzung der Organisation des Studiums
- Unterstützung durch den Fachbereich und Lehrende

e. Fünftsemesterbefragung

Ziele:

- Es sollen Erkenntnisse über den Studienverlauf gewonnen werden, insbesondere über Hemmnisse und Schwierigkeiten in der Studienabschlussphase. Im Mittelpunkt stehen hier das Finden eines Themas für die Studienabschlussarbeit, eines Betreuers und eines Abschlussplans.
- Die Absolventenquote in der Regelstudienzeit ist ein wichtiger Qualitätsindikator für die Arbeit am Fachbereich. Systematische Gründe für Studienzeitverlängerungen sind deshalb für den Fachbereich wichtig. Aber auch Unterstützungsangebote bei individuellen Problemen mit dem Studienabschluss sollte der Fachbereich in den Blick nehmen.

Spezifische Zielgruppe:

- Alle Fünftsemester (die nach dem Regelstudienplan ja vor der Anmeldung der Abschlussarbeit stehen müssten).
- Alle Studierende höherer Semester.

Fragekomplexe:

- Studienzufriedenheit
- Persönliche Verhältnisse insbesondere Nebentätigkeiten
- Bewältigung der Studienanforderungen
- Organisation der Studienabschlussphase
- Gründe für Langzeitstudium
- Zukunftspläne; Sicherheit der Berufsorientierung
- Pläne bezüglich eines Masterstudiums in Kassel

f. Masterbefragung

Ziele:

- Erfassung der Zufriedenheit mit dem Masterstudium insgesamt, mit der Schwerpunktsetzung, den Möglichkeiten der eigenen Profilbildung und der Zukunftspläne.

Spezifische Zielgruppe:

- Alle Masterstudierende am Fachbereich unabhängig vom Semester. In der Regelstudienzeit wird also jeder Masterstudierende zweimal mit dem gleichen Instrument befragt.

Fragekomplexe:

- Studienzufriedenheit
- Eigene Profilbildung
- Einschätzung der angebotenen Schwerpunktsetzung

Verantwortlich für das Konzept des Projektes KoSt³:

Dr. Manuela Pötschke, Universität Kassel, FB 05, Arbeitsgebiet angewandte Statistik

Weitere Informationen finden sich auf den Internetseiten des Projektes:

www.uni-kassel.de/go/evalpro

Anfragen an das Projekt können per Mail an die Adresse [evalpro@uni-kassel](mailto:evalpro@uni-kassel.de) gerichtet werden.

Fragebogen

1 Begrüßung

Liebe Studienbewerberinnen und Studienbewerber,
Liebe Studienanfängerinnen und Studienanfänger,

Sie interessieren sich für ein Studium an der Universität Kassel und wir würden uns sehr freuen, Sie zum Wintersemester bei uns im Fachbereich 05 Gesellschaftswissenschaften begrüßen zu dürfen. Die Lehrenden und die nicht akademischen Mitarbeitenden am Fachbereich möchten Sie beim Übergang in das Studium möglichst gut unterstützen.

Um unsere vielfältigen Beratungs- und Informationsangebote weiter zu verbessern, bitten wir Sie heute, an unserer Befragung aller Bewerbenden teilzunehmen, uns Ihre Meinung mitzuteilen und somit an den Verbesserungen mitzuwirken. Studienbefragungen des Fachbereiches 05 werden durch das Projekt **KoSt³ - Kontinuierliche Studierendenbefragungen zur Studienzufriedenheit und Studiensituation** - realisiert. Die Teilnahme an der Befragung ist dabei immer freiwillig und Ihre Daten werden streng vertraulich behandelt und anonym ausgewertet.

Ihre Angaben sind jedoch sehr wichtig für uns, denn nur wenn viele Bewerbende teilnehmen, erhalten wir ein realitätsnahes Bild und können unser Angebot sinnvoll und effektiv verändern. Wir würden uns deshalb freuen, wenn Sie sich die 10 bis 15 Minuten Zeit nehmen, um unseren Fragebogen auszufüllen.

Wir möchten uns schon jetzt für Ihre Kooperation bedanken und wünschen Ihnen einen guten Studienstart.
Bei Fragen bezüglich der Befragung wenden Sie sich bitte an: evalpro@uni-kassel.de

Projektteam KoSt³
Fachbereich Gesellschaftswissenschaften an der Universität Kassel

Hinweis: Diese Befragung richtet sich an alle *Bewerbende* für Fächer an unserem Fachbereich. **Die Einladung zur Befragung ist nicht mit einer Zulassung zum Studium in den zulassungsbeschränkten Studiengängen verbunden.**

*Auf den Fotos in diesem Fragebogen finden Sie
Impressionen des Campus am Holländischen Platz.*

2 Abschluss

Im Laufe Ihres Studiums wollen wir Sie wiederholt nach Ihrer Studienzufriedenheit und den Studienbedingungen befragen. Um die entsprechenden Informationen verknüpfen zu können, möchten wir Sie um die Eingabe eines individuellen, anonymen Codes bitten. Dieser wird durch die Benennung von Buchstaben nach dem unten stehenden Schema erzeugt.

Der Code setzt sich aus Ihren Angaben zusammen. Bitte geben Sie die folgenden Informationen an:

- Erster Buchstabe des Vornamens der Mutter,
- Zweiter Buchstabe des Geburtsortes,
- Dritter Buchstabe Ihres Geburtsmonats,
- Erster Buchstabe des eigenen Vornamens,
- Zweiter Buchstabe des eigenen Nachnamens.

Dieser Code wird übermittelt:

Welchen Abschluss streben Sie als nächsten an?

- Bachelor
- Staatsexamen (Lehramtsstudium)

3 Studiengang

Für welchen Studiengang (Hauptfach) haben Sie sich an der Universität Kassel beworben?

- Soziologie
- Politikwissenschaft
- Geschichte
- Sport (wenn das Hauptfach an einem anderen Fachbereich und Sport Zweitfach ist)
- Politik und Wirtschaft
- Sachunterricht

4 fachspezifische Gründe

Zu Anfang bitten wir Sie, Angaben zu den Gründen Ihres Studienwunsches zu machen.

Warum möchten Sie Lehrer oder Lehrerin werden?

Bitte beschreiben Sie den zentralen Grund Ihrer Berufswahl.

Welche der folgenden Gründe haben für Ihre Studienfachentscheidung eine wichtige Rolle gespielt?

Mehrfachnennungen möglich.

- Die Zulassungsbeschränkungen meines eigentlichen Wunschfaches sind zu hoch für mich.
- Das Studium dient mir zur Selbstverwirklichung.
- Durch das Studium bietet sich mir später eine Vielfalt beruflicher Möglichkeiten.
- Das Fach entspricht meinen Neigungen und Fähigkeiten.

- Dieses Fach zu wählen ist der Rat meiner Familie, meiner Freunde.
- Ich möchte mich später selbstständig machen.
- Das Studium bietet mir Aussichten auf einen sicheren Arbeitsplatz.

5 Gründe für Uni

Welche der folgenden **Gründe** haben für Ihre Bewerbung an der **Universität Kassel** eine wichtige Rolle gespielt?

Mehrfachnennungen möglich.

- Meine gewünschte Fächerkombination wird nur an wenigen Universitäten angeboten.
- Im Hochschulranking schnitt mein Wunschfach an der Universität Kassel gut ab.
- Der NC in Kassel war in den letzten Jahren niedriger als an anderen Universitäten.
- Möglichkeit eines Teilzeitstudiums
- vielfältiges Nebenfach-Angebot
- obligatorisches Praktikum während des Studiums
- spezifisches inhaltliches Profil des Faches
- anerkannte Lehrende
- guter Ruf des Fachs
- guter Ruf der Universität Kassel
- Größe der Universität
- keine Studiengebühren an der Universität Kassel
- Mein gewünschter Studiengang an der Universität Kassel ist akkreditiert.

6 Gründe für Kassel

Welche der folgenden **Gründe** haben für Ihre Bewerbung in der **Stadt Kassel** eine wichtige Rolle gespielt?

Mehrfachnennungen möglich.

- Nähe zum Wohnort
- Bekannte/ Freunde studieren auch in Kassel
- familiäre Gründe
- fester Arbeitsplatz
- gute Verdienstmöglichkeiten zum Nebenerwerb
- gute Verkehrsanbindung
- Es ist der Wunsch meiner Eltern, in Kassel zu studieren.
- Wenn ich in Kassel studiere, kann ich bei meinen Eltern wohnen bleiben.

7 Studienoptionen

Im Folgenden geht es um Bewerbungen an anderen Hochschulen, beziehungsweise für andere Fächer.

An **wie vielen anderen** Hochschulen haben Sie sich für das Wintersemester 2014/15 beworben?

Falls zutreffend zählen Sie bitte auch Bewerbungen für andere Fächer dazu!

Bitte auswählen!

- 0
- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- über 10

8.1 angabe hochschulbewerbungen

An **welchen** anderen Hochschulen haben Sie sich zum Wintersemester 2012/13 beworben?

Bitte nennen Sie jeweils Name und Ort der Hochschule!

9 anzahl fächer

Haben Sie sich auch für andere Studienfächer beworben?

- ja nein

10.1 Fachoptionen

Für welche anderen Fächer haben Sie sich zum Wintersemester 2012/13 beworben?

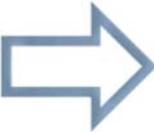
Bitte beschränken Sie sich auf die vier Fächer, die Ihnen am wichtigsten sind.

10.2 Fachpräferenzen

Welches Fach möchten Sie am liebsten studieren?

Bitte bringen Sie die Fächer, für die Sie sich beworben haben, in eine Reihenfolge, wobei das von Ihnen am meisten gewünschte Fach an erster Stelle steht. Ziehen Sie dazu die grauen Boxen auf die blaue Fläche rechts!

Soziologie
Politikwissenschaft
Global Political Economy
Labour Policies and Globalisation
Higher Education
Sport
Westeuropa
Geschichte
Politik und Wirtschaft
Sachunterricht
#NO_TAGS_v_558#
#NO_TAGS_v_678#
#NO_TAGS_v_679#
#NO_TAGS_v_680#



11 Selbsteinschätzung

Wie bewerten Sie die folgenden Aussagen?

	trifft voll zu				trifft überhaupt nicht zu	
Ich arbeite gerne allein.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>				
Ich arbeite gerne in Gruppen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>				
Ich habe keine Probleme damit, ein mir selbst gestecktes Lernpensum einzuhalten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>				

Mir fällt es leicht, mich längere Zeit auf eine Sache zu konzentrieren.	<input type="radio"/>				
Ich habe Interesse an gesellschaftlichen Fragestellungen.	<input type="radio"/>				
Ich beteilige mich gerne an Diskussionen.	<input type="radio"/>				
Ich informiere mich über das gesellschaftliche Geschehen.	<input type="radio"/>				
Ich habe keine Probleme damit, mir neue Sachverhalte eigenständig anzueignen.	<input type="radio"/>				
Ich habe Spaß daran, komplizierte Theorien und Sachverhalte zu verstehen.	<input type="radio"/>				
Ich habe ein gutes mathematisches Verständnis.	<input type="radio"/>				
Ich kann gut Texte ausformulieren.	<input type="radio"/>				
Ich bin in der Lage, Informationen kritisch zu hinterfragen.	<input type="radio"/>				
Ich lese gerne und viel.	<input type="radio"/>				

12 Wissen Studium

Im zweiten Teil des Fragebogens bitten wir Sie darzustellen, wie Sie sich zum Thema Studium informiert haben.

Wie schätzen Sie Ihren momentanen **Informationsstand** ein?

	sehr gut informiert	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	sehr schlecht informiert
Prüfungsordnung	<input type="radio"/>					
Studienfinanzierung	<input type="radio"/>					
mögliche Berufsfelder	<input type="radio"/>					
Praktikumsmöglichkeiten	<input type="radio"/>					
wählbare Nebenfächer	<input type="radio"/>					
Erstellung meines Stundenplanes	<input type="radio"/>					
Anlaufstellen der Universität bei speziellen Fragen	<input type="radio"/>					

Was denken Sie über die für Sie relevante **Prüfungsordnung** der Universität Kassel?

Mehrfachnennungen möglich.

- Ich finde die Prüfungsordnung übersichtlich.
- Ich finde die Prüfungsordnung informativ.
- Die Prüfungsordnung hat mir bei der Entscheidung für meine Bewerbung in Kassel geholfen.
- Ich kann mit der Prüfungsordnung noch nicht viel anfangen.
- Ich habe mir die Prüfungsordnung noch nicht angesehen.

13 Informationsquellen

Wie haben Sie sich über die Studienmöglichkeiten an der Universität Kassel informiert?

Mehrfachnennungen möglich.

- Informationen von Freunden, Bekannten, der Familie etc.
- Studieninformationsbroschüren
- Studien- und Berufsinformationstage an der Universität
- Zentrale Studienberatung
- Beratungsangebote an meiner Schule
- Internetpräsenz der Universität Kassel
- Internetpräsenz des Fachbereichs Gesellschaftswissenschaften
- Datenbanken zu Studienmöglichkeiten im Internet (z.B. studieren.de)
- Studienführer
- Gespräch mit Studierenden, Absolventen und Absolventinnen
- Gespräch mit Lehrenden
- Sonstiges
- Ich habe keine der genannten Informationsquellen benutzt.

14.1 Bewertung Informationsquellen

Waren die genutzten Informationsquellen hilfreich oder nicht?

	ja	nein
Datenbanken zu Studienmöglichkeiten im Internet (z.B. studieren.de)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gespräch mit Studierenden, Absolventen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Informationen von Freunden, Bekannten, der Familie etc.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Studien- und Berufsinformationstage an der Universität	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Studienführer	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Studieninformationsbroschüren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Beratungsangebote an meiner Schule	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gespräch mit Lehrenden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Internetpräsenz des Fachbereichs Gesellschaftswissenschaften	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Internetpräsenz der Universität Kassel	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zentrale Studienberatung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sonstiges	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Bitte bewerten Sie im Folgenden den **Internetauftritt des Fachbereichs Gesellschaftswissenschaften!**

gut strukturiert	<input type="radio"/>	chaotisch				
aktuell	<input type="radio"/>	veraltet				
leicht zu bedienen	<input type="radio"/>	schwer zu bedienen				
sehr informativ	<input type="radio"/>	überhaupt nicht informativ				
modern	<input type="radio"/>	unmodern				
übersichtlich	<input type="radio"/>	unübersichtlich				

Bitte bewerten Sie im Folgenden den **Internetauftritt der Universität Kassel insgesamt!**

gut strukturiert	<input type="radio"/>	chaotisch				
aktuell	<input type="radio"/>	veraltet				
leicht zu bedienen	<input type="radio"/>	schwer zu bedienen				
sehr informativ	<input type="radio"/>	überhaupt nicht informativ				
modern	<input type="radio"/>	unmodern				
übersichtlich	<input type="radio"/>	unübersichtlich				

War die **Informationsrecherche** an der Universität Kassel leicht oder schwierig?

sehr leicht	<input type="radio"/>	sehr schwierig				
-------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------	----------------

Wie beurteilen Sie die Auskunft durch **Ansprechpartner und Ansprechpartnerinnen** der Universität Kassel?

sehr freundlich	<input type="radio"/>	überhaupt nicht freundlich				
-----------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------	-------------------------------

15 info-wunsch-kritik

Worüber hätten Sie sich gerne mehr informiert? Wo sehen Sie Mängel am Informationsangebot der Universität/des Fachbereichs?

Bitte sagen Sie uns Ihre Meinung!

16 Erwartungen an Studieninhalte

Es folgt nun eine Frage zu Ihren **Erwartungen** bezüglich des Studiums.

Wie wichtig oder unwichtig sind Ihnen folgende Aspekte im Studium?

	sehr wichtig			überhaupt nicht wichtig		
anregende und lebhaft Diskussionen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gesprächsbereitschaft und direkter, persönlicher Kontakt zu Lehrenden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Vorbereitung auf ein anschließendes Master-Studium	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Vorbereitung auf eine Berufstätigkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Möglichkeit individueller Schwerpunktsetzung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
vorgegebener Stundenplan	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

17 Finanzielle Aspekte

Wie werden Sie Ihr Studium finanzieren?

Mehrfachnennungen möglich.

- Eltern
 Bafög

- gelegentliche Jobs
- ständige Erwerbstätigkeit
- Stipendium
- Studienkredit
- eigenes Vermögen
- Darüber habe ich mir noch keine Gedanken gemacht.

18 Soziodemographische Informationen

Zum Schluss möchten wir Sie bitten, noch ein paar Fragen zu Ihrer Person zu beantworten.

Geschlecht:

- männlich
 weiblich

ich kann
oder ich
möchte mich
keiner
Kategorie
zuordnen

Geburtsjahr:

Bitte auswählen!
vor 1970
1970
1971
1972
1973
1974
1975
1976
1977
1978
1979
1980
1981
1982
1983
1984
1985
1986
1987
1988
1989
1990
1991
1992
1993
1994
1995
1996
1997

Welcher Nationalität gehören Sie an?

- Deutsch
 Andere:

Geben Sie uns bitte die Postleitzahl Ihres jetzigen Hauptwohnsitzes an!

Wenn Sie Ihren Hauptwohnsitz nicht in Deutschland haben, nennen Sie uns bitte das Land, in welchem Sie wohnen!

Welche Hochschulzugangsberechtigung besitzen Sie?

- Allgemeine Hochschulreife
 Fachhochschulreife
 Berufsausbildung
 Berufstätigkeit
 Sonstiges
 Keine Angabe

In welchem Jahr haben Sie Ihre Hochschulzugangsberechtigung erworben?

Haben Sie bereits eine Berufsausbildung abgeschlossen?

- ja
 nein

Welchen höchsten Schulabschluss haben Ihre Eltern?

	Mutter	Vater
Allgemeine Hochschulreife	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fachhochschulreife/ Fachoberschulreife	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Volksschulabschluss/ Realschulabschluss	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
keinen Schulabschluss	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Abschluss ist mir nicht bekannt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

19 vorheriges Studium

Haben Sie bereits an einer anderen Hochschule studiert?

ja

nein

20.1 Daten vorheriges Studium

An welcher Hochschule (Uni, FH) haben Sie bereits studiert?

Bitte beziehen Sie sich mit den folgenden Angaben auf Ihr letztes Studium!

Name der Hochschule Ort Land

Welches Fach/ in welchem Fachbereich haben Sie studiert?

Haben Sie das Studium mit einem Abschluss beendet?

ja, und zwar

nein

21 Endseite

**Wir bedanken uns noch einmal herzlich für Ihre Kooperation und hoffen,
Sie im Herbst bei uns in Kassel begrüßen zu dürfen!**

Alles Gute und einen angenehmen Studienstart wünscht Ihnen
der Fachbereich Gesellschaftswissenschaften der Universität Kassel!

Hier geht es zum Fachbereich Gesellschaftswissenschaften

[Druckversion](#)

Fragebogen

1 Begrüßung

Liebe Erstsemester, liebe Studienbewerbenden,

vor einiger Zeit haben Sie sich für ein Studium am Fachbereich 05 der Universität Kassel beworben bzw. eingeschrieben. Damals wollten wir von Ihnen erfahren, warum Sie bei uns studieren wollten. Viele von Ihnen haben an dieser Befragung teilgenommen. Vielen Dank dafür.

Heute möchten wir Sie erneut bitten, uns einige Fragen zu beantworten. **Und zwar sowohl dann, wenn Sie zur Zeit tatsächlich hier studieren als auch dann, wenn Sie nicht an unseren Fachbereich gekommen sind.**

Natürlich ist die Teilnahme an der Befragung freiwillig und Ihre Daten werden streng vertraulich behandelt und anonym ausgewertet. ([Datenschutzerklärung](#))

Die Teilnahme möglichst vieler an der Befragung ist jedoch für uns sehr wichtig, weil wir nur so ein möglichst gutes Bild über unsere Angebote und Ihre Vorstellungen erhalten. Wir würden uns deshalb freuen, wenn Sie sich die zehn bis zwölf Minuten Zeit nehmen, um unseren Fragebogen auszufüllen.

Wir möchten uns schon jetzt für Ihre Kooperation bedanken. Unter allen, die an der Befragung teilnehmen, verlosen wir **zehn Büchergutscheine im Wert von je 10 EUR**. Der Ablauf der Verlosung ist am Ende des Fragebogens genauer beschrieben. Bei Fragen bezüglich dieses Online-Angebotes wenden Sie sich bitte an: evalpro@uni-kassel.de

Ihr Projekt KoSt^3

Haben Sie das Studium am Fachbereich 05 der Universität Kassel tatsächlich begonnen oder studieren Sie zur Zeit nicht in Kassel?

- Ja, ich studiere jetzt am FB 5 der Universität Kassel.
- Nein, ich studiere derzeit nicht am FB 5 der Universität Kassel.

3 Angestrebter Abschluss

Welchen Abschluss streben Sie als nächsten an?

- Bachelor
- Staatsexamen (Lehramtsstudium)

Im Laufe Ihres Studiums wollen wir Sie wiederholt nach Ihrer Studienzufriedenheit und den Studienbedingungen befragen. Um die entsprechenden Informationen verknüpfen zu können, möchten wir Sie um die Eingabe eines individuellen, anonymen Codes bitten. Dieser wird durch die Benennung von Buchstaben nach dem unten stehenden Schema erzeugt.

Der Code setzt sich aus Ihren Angaben zusammen. Bitte geben Sie die folgenden Informationen an:

- Erster Buchstabe des Vornamens der Mutter,
- Zweiter Buchstabe des Geburtsortes,
- Dritter Buchstabe Ihres Geburtsmonats,
- Erster Buchstabe des eigenen Vornamens,
- Zweiter Buchstabe des eigenen Nachnamens.

Dieser Code wird übermittelt:

4.1 warum Lehrer

Was sind die wichtigsten Gründe für Sie, Lehrerin oder Lehrer werden zu wollen?

5 Studiengang

In welchem Studiengang sind Sie an der Universität Kassel immatrikuliert?

Wenn zwei Fächer zutreffen, geben Sie bitte das Hauptfach an.

- Soziologie
- Politikwissenschaft
- Geschichte
- Sport
- Politik und Wirtschaft
- Sachunterricht

6.1 Sportliche Interessen

Sind Sie derzeit aktives Mitglied eines oder mehrerer Sportvereine?

Aktives Mitglied zu sein heißt, regelmäßig mindestens 2 Mal pro Monat im Verein Sport zu treiben (als Übungsleiter oder als Teilnehmer).

- Ja, ich bin aktives Mitglied in einem Sportverein.
- Ja, ich bin aktives Mitglied in zwei Sportvereinen.
- Ja, ich bin aktives Mitglied in mehr als zwei Sportvereinen.
- Nein, ich bin derzeit nicht in einem Sportverein aktiv.

Welche Sportarten üben Sie derzeit regelmäßig mindestens einmal pro Woche aus?

Bitte geben Sie die drei für Sie wichtigsten an.

In welchen Sportarten waren Sie während der Schulzeit oder sind Sie derzeit als Leistungssportler aktiv?

Bitte geben Sie die drei für Sie wichtigsten Sportarten an.

während der Schulzeit

derzeit

<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>

Für welche Sportarten verfügen Sie derzeit über eine Übungsleiterlizenz?

Bitte geben Sie die drei für Sie wichtigsten an.

6.2 Schwimmen

Wie schätzen Sie Ihre Technik bei folgenden Schwimmarten ein?
Und können Sie in diesen Schwimmarten 25 Meter durchschwimmen?

	Meine Technik in dieser Schwimmart ist ...				Ich schaffe 25 Meter in dieser Schwimmart.	
	sehr gut	gut	eher schlecht	sehr schlecht	Ja	Nein
Brustschwimmen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kraulen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Delphin	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Rückenschwimmen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

7 zufr studienservice

Im Folgenden wollen wir etwas mehr darüber wissen, wie sich für Sie der Prozess des Ankommens an unserem Fachbereich gestaltet hat. Die Fragen bilden dabei den Prozess chronologisch ab. Wir starten mit dem Zeitpunkt der Immatrikulation.

Wie zufrieden oder unzufrieden waren Sie mit folgenden Aspekten des zentralen Studienservices im Zusammenhang mit Ihrer Immatrikulation?

	sehr zufrieden	zufrieden	neutral	unzufrieden	überhaupt nicht zufrieden
Schriftverkehr mit dem Studienservice (Brief, E-Mail)	<input type="radio"/>				
zeitliche Flexibilität und Erreichbarkeit des Studienservices	<input type="radio"/>				
Kommunikation zwischen dem Studienservice und mir	<input type="radio"/>				
Hilfe bei Fragen zur Immatrikulation	<input type="radio"/>				

8 Teilnahme Orientierungswoche

Haben Sie an der Orientierungsphase teilgenommen?

ja nein

9.1 Orientierungswoche

Welche Erfahrungen haben Sie während der Orientierungsphase gesammelt?

	trifft voll zu	trifft eher zu	neutral	trifft eher nicht zu	trifft überhaupt nicht zu
Die Tutorinnen und Tutoren haben uns eine gute Einführung in das Studium gegeben.	<input type="radio"/>				
Die Lehrenden konnten mir einen guten Überblick über ihren Arbeitsbereich geben.	<input type="radio"/>				
Ich habe mich räumlich schnell an der Universität zurecht gefunden.	<input type="radio"/>				
Ich habe schnell Anschluß an andere Studierende bekommen.	<input type="radio"/>				
Die meisten offenen Fragen konnte ich während der Orientierungsphase klären.	<input type="radio"/>				

9.2 Offen1

Was hat Ihnen an der Orientierungsphase besonders gut gefallen ?

9.3 Offen2

Was hat Ihnen an der Orientierungsphase nicht gefallen?

9.4 Zufriedenheit insgesamt

Wie zufrieden waren Sie mit dem Angebot der Orientierungsphase insgesamt?

	sehr zufrieden	zufrieden	neutral	unzufrieden	überhaupt nicht zufrieden
Mit der Orientierungsphase war ich...	<input type="radio"/>				

10 infodesk

Haben Sie sich zu Beginn des Studiums am Infodesk des Fachbereichs informiert?

- ja
 nein
 Ich wusste nicht, dass es einen Infodesk gibt.

11.1 bewertung infodesk

Bitte kreuzen Sie an, welchen Aussagen zum Infodesk Sie zustimmen!

Mehrfachnennungen möglich.

- Die Studierenden am Infodesk konnten mir bei meinen Fragen weiterhelfen.
 Die Studierenden am Infodesk waren schlecht informiert und konnten meine Fragen nicht beantworten.
 Die Beratungszeiten des Infodesks sollten ausgedehnter sein.
 Einen Infodesk sollte es das ganze Semester über geben.
 Ich halte den Infodesk für überflüssig.
 Der Infodesk war schwer zu finden.

11.2 zufriedenheit infodesk

Wie zufrieden oder unzufrieden sind Sie mit der Beratung am Infodesk?

	sehr zufrieden	zufrieden	neutral	unzufrieden	überhaupt nicht zufrieden
Mit der Beratung am Infodesk bin ich...	<input type="radio"/>				

11.3 vorschläge infodesk

Was hat Ihnen am Infodesk gefehlt? Haben Sie Verbesserungsvorschläge?

Bitte teilen Sie uns Ihre Kritik mit!

12 Nutzung Beratung

Nun kommen Fragen zu Ihren Erfahrungen mit dem Informations- und Beratungsangebot der Fächer im Fachbereich 05.

Haben Sie seit Ihrem Studienbeginn eine persönliche Studienberatung in einem der Fächer am Fachbereich 05 in Anspruch genommen?

ja nein

13.1 Beratung Studium

Wie zufrieden oder unzufrieden sind Sie mit dieser persönlichen Studienberatung?

sehr
zufrieden

überhaupt
nicht
zufrieden

Mit der Studienberatung war ich ...

14 Standorte

Welchen der folgenden Aspekte zu den unterschiedlichen Universitätsstandorten stimmen Sie zu?

Bitte kreuzen Sie alles Zutreffende an!

- Die Lagepläne der Universität sind übersichtlich.
- Die verschiedenen Standorte der Universität sind leicht zu finden.
- Die Verkehrsanbindung zwischen den Standorten ist gut.
- Es war mir bis jetzt nicht bekannt, dass es mehrere Standorte gibt.

15 Stundenplan/ Erste Studienwoche

Welche der folgenden Aussagen zu Ihrer ersten Studienwoche treffen zu oder treffen nicht zu?

trifft voll zu

trifft überhaupt
nicht zu

Die Lehrenden sind gut ansprechbar und haben Interesse an den Studierenden.

Ich weiß, wen ich bei bestimmten Problemen oder Fragen ansprechen kann.

Ich habe die Lehrveranstaltungsräume leicht gefunden.

Ich habe schnell den Anschluss an andere Studierende gefunden.

Welche Aussagen über Ihren Stundenplan treffen zu oder treffen nicht zu?

trifft voll zu

trifft überhaupt
nicht zu

Die für mich in Frage kommenden Veranstaltungen habe ich schnell gefunden.

Es fiel mir leicht, meinen Stundenplan zu erstellen.

Leider überschneiden sich manche Veranstaltungen zeitlich.

Es war schwierig, mein Nebenfach im Stundenplan unterzubringen.

16 Erste Studienwoche insgesamt

Wenn Sie jetzt einmal an Ihre allererste Studienwoche zurück denken.

Wie zufrieden sind Sie dann mit dieser ersten Studienwoche insgesamt?

sehr zufrieden

überhaupt nicht
zufrieden

Mit meiner ersten Studienwoche bin ich...

Was hat Ihnen an Ihrer ersten Studienwoche nicht gefallen?

Bitte teilen Sie uns Ihre Kritik mit!

17 Studienentscheidung

Welchen Aussagen zu Ihrer Studienentscheidung können Sie nach Ihren ersten Eindrücken zustimmen?

Mehrfachnennungen möglich.

- Die Studieninhalte entsprechen nicht meinen Erwartungen.
- Die Studienbedingungen entsprechen nicht meinen Erwartungen.
- Die Studieninhalte sind mir zu schwierig.
- Ich beende das Studium eventuell aus privaten Gründen.
- Ich wechsle die Hochschule, nicht aber das Fach.
- Ich bin mit meiner Studienentscheidung zufrieden.
- Die laufenden Kosten (Bücher, Reader, EDV, usw.) für mein Studium sind höher als ich dachte.
- Es könnte in nächster Zeit zu finanziellen Schwierigkeiten kommen.

18 Befürchtungen

Haben Sie Ängste oder Befürchtungen bezüglich Ihrer Studienwahl?

Mehrfachnennungen möglich.

- Vielleicht gefällt mir das Studium nicht.
- Ich habe keine Ängste oder Befürchtungen wegen des Studiums.
- Das gewählte Studium könnte zu schwierig für mich sein.
- Ein Universitätsstudium könnte allgemein zu schwierig sein.
- Ich hatte falsche Vorstellungen von den Studieninhalten.

- Es könnte schwierig sein, Freunde unter den Mitstudierenden zu finden.
- Ich könnte am falschen Ort studieren.
- Vielleicht werde ich mich an dieser Universität nicht wohlfühlen.

Für was interessieren Sie sich in Ihrer Freizeit? Was sind Ihre Hobbies?

Bitte geben Sie die drei für Sie wichtigsten an.

19 Selbsteinschätzung

Wie bewerten Sie die folgenden Aussagen?

	trifft voll zu				trifft überhaupt nicht zu
Ich habe Spaß daran, komplizierte Theorien und Sachverhalte zu verstehen.	<input type="radio"/>				
Ich habe ein gutes mathematisches Verständnis.	<input type="radio"/>				
Ich kann gut Texte ausformulieren.	<input type="radio"/>				
Ich bin in der Lage, Informationen kritisch zu hinterfragen.	<input type="radio"/>				
Ich lese gerne und viel.	<input type="radio"/>				
Mir fällt es leicht, mich längere Zeit auf eine Sache zu konzentrieren.	<input type="radio"/>				
Ich habe Interesse an gesellschaftlichen Fragestellungen.	<input type="radio"/>				
Ich informiere mich über das gesellschaftliche Geschehen.	<input type="radio"/>				
Ich beteilige mich gerne an Diskussionen.	<input type="radio"/>				
Ich arbeite gerne in Gruppen.	<input type="radio"/>				
Ich habe keine Probleme damit, ein mir selbst gestecktes Lernpensum einzuhalten.	<input type="radio"/>				
Ich habe keine Probleme damit, mir neue Sachverhalte eigenständig anzueignen.	<input type="radio"/>				
Ich arbeite gerne allein.	<input type="radio"/>				
Ich kenne mich ganz gut mit Computerprogrammierung aus.	<input type="radio"/>				
Ich interessiere mich für naturwissenschaftliche Fragen.	<input type="radio"/>				

20 Zeit Vor/ Nachbereitung

Wie viel Zeit planen Sie wöchentlich für die Vor- und Nachbereitung Ihrer Lehrveranstaltungen ein?

ca. Stunden

21 Nachholbedarf

Wie schätzen Sie Ihren aktuellen Kenntnisstand in den folgenden Bereichen ein?

Mehrfachnennungen möglich.

- Ich habe großen Nachholbedarf im Textverständnis und der Textformulierung.
- Ich habe großen Nachholbedarf bezüglich meiner mathematischen Kenntnisse.
- Ich habe großen Nachholbedarf bezüglich meiner EDV- Kenntnisse.
- Ich habe großen Nachholbedarf bezüglich meiner Englischkenntnisse.

Welche Leistungen erreichten Sie in den folgenden Fächern während Ihrer Schulzeit?

Bitte geben Sie jeweils die zuletzt erbrachten Leistungen an. Wählen Sie zwischen der Angabe von Noten oder Leistungspunkten.

	Note	Leistungspunkte
Sport	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Mathematik	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Deutsch	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Musik	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Geschichte	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Englisch	<input type="text"/>	<input type="text"/>
andere Fremdsprache	<input type="text"/>	<input type="text"/>

In zahlreichen Lehrveranstaltungen werden Englischkenntnisse benötigt. In wie weit treffen die folgenden Aussagen zu Ihren Englisch-Sprachkenntnissen zu?

	trifft voll zu				trifft überhaupt nicht zu
Ich kann einem längeren englischen Gespräch (mindestens 30 Minuten) zweier Personen gut folgen.	<input type="radio"/>				
Ich kann einem längeren englischen Gruppengespräch (mindestens 30 Minuten) gut folgen.	<input type="radio"/>				
Ich kann mich selber an einem längeren englischen Gespräch (mindestens 30 Minuten) beteiligen.	<input type="radio"/>				
Ich habe keine Probleme, längere englische Texte zu einem Thema zu schreiben.	<input type="radio"/>				
Ich habe keine Probleme, auch längere englische Texte konzentriert zu lesen und zu verstehen.	<input type="radio"/>				

22 Anschluß Studium

Angenommen Sie merken, dass Sie im Studium den Anschluss verlieren und eigentlich mehr Zeit zum Lernen aufwenden müssten. Was würden Sie am ehesten unternehmen?

Mehrfachnennungen möglich.

- Ich würde meine Freizeitaktivitäten einschränken.
- Ich würde mir Nachhilfe nehmen.

27 Motivation

Jetzt möchten wir etwas über Ihre **Studienmotivation**, Ihre **Berufsvorstellungen** und **Zukunftspläne** erfahren.

Mit welchem **Ziel** studieren Sie?

Mehrfachnennungen möglich.

- Ich möchte möglichst schnell den angestrebten Abschluss erreichen.
- Ich sehe für mich eine gute berufliche Perspektive nach dem Studium in Kassel.
- Ich möchte eine wissenschaftliche Ausbildung, welche mich zu eigenen Forschungen befähigt.
- Der Abschluss an der Universität Kassel ist die Basis für ein weiterführendes Studium.
- Ich möchte sobald möglich in mein eigentliches Wunschfach wechseln.

28 Zukunftsvorstellungen

Wie bewerten Sie die folgenden Aussagen?

	trifft voll zu				trifft überhaupt nicht zu
Ich möchte später einmal eine leitende Funktion übernehmen.	<input type="radio"/>				
Mir ist es wichtig, Familie und Arbeit miteinander vereinbaren zu können.	<input type="radio"/>				
Mir ist es wichtig eine Arbeit zu finden, mit der ich zufrieden und glücklich bin.	<input type="radio"/>				
Mein Ziel ist es, mich selbstständig zu machen.	<input type="radio"/>				
Mein Beruf soll mein Leben nicht dominieren. Ich möchte genug Freizeit und weitestgehend geregelte Arbeitszeiten haben.	<input type="radio"/>				
Mir ist ein sicherer Arbeitsplatz wichtig.	<input type="radio"/>				
Ich strebe einen Beruf an, der mir finanzielle Sicherheit bietet.	<input type="radio"/>				
Ein guter Verdienst ist mir bei meinem späteren Arbeitsplatz wichtig.	<input type="radio"/>				
Mit meinem Beruf möchte ich später zu Ansehen gelangen.	<input type="radio"/>				

29 Berufswunsch

Haben Sie bereits einen konkreten Berufswunsch?

- Ich strebe den Lehrerberuf an.
- Nein. Im Moment weiß ich noch nicht, wo, wie und was ich später einmal arbeiten möchte. Ich studiere aus Interesse und habe noch kein konkretes Ziel.
- Ja, und zwar...

30 Teilnahme Bewerberbefragung

Haben Sie an der Bewerberbefragung des Fachbereiches 05 der Universität Kassel teilgenommen?

- ja
 nein
 weiß ich nicht mehr

31.1 Soziodemographische Daten 1

Warum haben Sie nicht an der Bewerbendenbefragung unseres Projektes teilgenommen?

Zum Schluss möchten wir Sie bitten, noch ein paar Fragen zu Ihrer Person zu beantworten.

Geschlecht:

- weiblich
 männlich
 Ich kann oder möchte mich keiner der Kategorien zuordnen.

Geburtsjahr:

Bitte auswählen!
 vor 1970
 1970
 1971
 1972
 1973
 1974
 1975
 1976
 1977
 1978
 1979
 1980
 1981
 1982
 1983
 1984
 1985
 1986
 1987
 1988
 1989
 1990
 1991
 1992
 1993
 1994
 1995
 1996
 1997
 1998

Welcher Nationalität sind Sie?

- Deutsch
- Andere, und zwar:

Geben Sie uns bitte die Postleitzahl Ihres jetzigen Hauptwohnsitzes an!

Wenn Sie Ihren Hauptwohnsitz nicht in Deutschland haben, nennen Sie uns bitte das Land, in welchem Sie wohnen!

Welche Hochschulzugangsberechtigung besitzen Sie?

- Allgemeine Hochschulreife
- Fachhochschulreife
- Berufsausbildung
- Berufstätigkeit
- Sonstiges
- Keine Angabe

In welchem Jahr haben Sie Ihre Hochschulzugangsberechtigung erworben?

Haben Sie bereits eine Berufsausbildung abgeschlossen?

- Ja nein

Welchen höchsten Schulabschluss haben Ihre Eltern?

	Mutter	Vater
Allgemeine Hochschulreife	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fachhochschulreife/ Fachoberschulreife	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Volksschulabschluss/ Realschulabschluss/ 10. Klasse POS	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Hauptschulabschluss/ 8. Klasse POS	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Keinen Schulabschluss	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Abschluss ist mir nicht bekannt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
anderer Schulabschluss	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Bitte geben Sie an, welche Leistungskurse Sie zuletzt während Ihrer Schulzeit besuchten. Wenn Sie kein Gymnasium besuchten, geben Sie bitte Ihre drei Lieblingsfächer an.

32.1 geschlechtsfrage

Bitte nennen Sie uns noch einmal Ihr Geschlecht!

- männlich weiblich Ich kann oder möchte mich keiner der Kategorien zuordnen.

33 Endseite

Wir bedanken uns noch einmal herzlich für Ihre Kooperation.

Alles Gute und einen angenehmen Studienverlauf wünscht Ihnen der
Fachbereich Gesellschaftswissenschaften der Universität Kassel!

Wenn Sie an der Verlosung der Büchergutscheine teilnehmen möchten, können Sie nun noch Ihre E-Mail-Adresse hinterlassen. Die E-Mail-Adresse wird getrennt von den Fragebogeninformationen erhoben und kann nicht mit Ihren Antworten verknüpft werden. Sie dient ausschließlich der Auswahl der Gewinner der Büchergutscheine für diese Befragung. Für die Teilnahme an der Verlosung ist die Angabe zwingend.

Ja, ich möchte meine E-Mail-Adresse hinterlassen.

[fenster schließen](#)

[Druckversion](#)

Fragebogen

1 Angestrebter Abschluss

Wir möchten Sie um die Angabe eines individuellen, anonymen Codes bitten. Der Code erlaubt uns die Verknüpfung dieser Befragung mit der Bewerberbefragung, so dass wir individuellen Wandel beschreiben können. Der Code wird durch die Benennung von Buchstaben nach dem unten stehenden Schema erzeugt.

Der Code setzt sich aus Ihren Angaben zusammen. Bitte geben Sie die folgenden Informationen an:

- Erster Buchstabe des Vornamens der Mutter,
- Zweiter Buchstabe des Geburtsortes,
- Dritter Buchstabe Ihres Geburtsmonats,
- Erster Buchstabe des eigenen Vornamens,
- Zweiter Buchstabe des eigenen Nachnamens.

Dieser Code wird übermittelt:

2 Tätigkeit jetzt

Sie haben sich an der Universität Kassel für ein Studium beworben, sind aber derzeit nicht eingeschrieben. Deshalb würden wir gerne wissen, was Ihre momentane Beschäftigung ist.

- Studium
- Ausbildung
- Zivildienst/ Wehrdienst/ FSJ/ FOJ etc.
- Praktikum
- Berufstätigkeit
- Sonstiges

3.1 studium

An welcher **Hochschule** sind Sie momentan eingeschrieben?

Bitte nennen Sie uns Name und Ort der Hochschule!

Welches **Fach** bzw. welche **Fächerkombination** studieren Sie?

Welchen **Abschluss** streben Sie mit Ihrem Studium an?

Bitte auswählen!
Bachelor
Master
Staatsexamen
Magister
Diplom

Wie weit ist die Hochschule von Ihrem **letzten** Wohnsitz (gemeint ist der Wohnsitz vor Beginn des Studiums) entfernt?

- Ich habe schon vorher hier gewohnt.
- bis 50 km
- 51 bis 100 km
- 101 bis 200 km
- über 200 km

3.2 grund für studium

Was war der **Hauptgrund** für Ihre Entscheidung an dieser Hochschule zu studieren?

Bitte stellen Sie Ihre Motivation kurz dar!

Haben Sie sich mit einem aktuellen **Hochschulranking** (z.B. vom CHE) befasst?

- Ja, aber es hat mich in meiner Studienentscheidung nicht beeinflusst.
- Ja, das Abschneiden der verschiedenen Hochschulen hat mich in meiner Studienentscheidung beeinflusst.
- Nein, ich habe kein Hochschulranking gelesen.
- Ich weiß es nicht mehr genau.

3.3 gründe gegen ks

Aus welchen Gründen haben Sie sich gegen ein Studium an der Universität Kassel entschieden?

Mehrfachnennungen möglich.

- Kassel ist mir zu klein.
- Kassel ist keine Studentenstadt.
- Kassel ist von meinem Heimatort zu weit entfernt.
- Das Studienangebot an der Hochschule, wo ich nun studiere, entspricht eher meinen Neigungen.
- Die Studiengestaltung an meiner Hochschule ist freier als an der Universität Kassel.
- Ich habe den Studienplatz bekommen, den ich präferiert habe.
- Freunde/ Bekannte haben mir von einem Studium an der Universität Kassel abgeraten.
- Die Universität Kassel hat eine geringere wissenschaftliche Reputation als meine jetzige Hochschule.
- Meine jetzige Hochschule ist internationaler ausgerichtet als die Universität Kassel.
- Ich habe mich aus familiären Gründen gegen ein Studium an der Universität Kassel entschieden.
- Freunde von mir studieren an der Hochschule, an der auch ich jetzt eingeschrieben bin.
- Ich habe einen Arbeitsplatz gefunden und kann nun parallel dazu studieren.

3.4.1 vergleich studienangebot

Was genau zeichnet den Studiengang, den Sie nun studieren, aus? Aus welchem Grund haben Sie dieses Studium einem Studium an der Universität Kassel vorgezogen?

Bitte versuchen Sie, kurz die für Sie relevanten Unterschiede zu benennen!

- Fachhochschulreife
- Berufsausbildung
- Berufstätigkeit
- Sonstiges
- Keine Angabe

In welchem Jahr haben Sie Ihre Hochschulzugangsberechtigung erworben?

Haben Sie bereits eine Berufsausbildung abgeschlossen?

- Ja. Nein.

Welchen höchsten Schulabschluss haben Ihre Eltern?

	Mutter	Vater
Allgemeine Hochschulreife	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fachhochschulreife/ Fachoberschulreife	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Volksschulabschluss/ Realschulabschluss/ 10. Klasse POS	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Hauptschulabschluss/ 8. Klasse POS	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Keinen Schulabschluss	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Abschluss ist mir nicht bekannt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Anderer Schulabschluss.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

7.1 geschlecht

Bitte nennen Sie uns noch einmal Ihr Geschlecht!

- männlich weiblich Ich kann oder möchte mich keiner der Kategorien zuordnen.

8 Endseite

Wir bedanken uns noch einmal herzlich für Ihre Kooperation.

Alles Gute für Ihre persönliche Zukunft wünscht Ihnen der
Fachbereich Gesellschaftswissenschaften der Universität Kassel!

Wenn Sie an der Verlosung der Büchergutscheine teilnehmen möchten, können Sie nun noch Ihre E-Mail-Adresse hinterlassen. Die E-Mail-Adresse wird getrennt von den Fragebogeninformationen erhoben und kann nicht mit Ihren Antworten verknüpft werden. Sie dient ausschließlich der Auswahl der Gewinner der Büchergutscheine für diese Befragung. Für die Teilnahme an der Verlosung ist die Angabe zwingend.

Ja, ich möchte meine E-Mail-Adresse hinterlassen.

[fenster schließen](#)

Fragebogen

1 Begrüßung

Liebe Kommilitonen und Kommilitoninnen,

seit nun mehr als einem Jahr studieren Sie am Fachbereich 05 der Universität Kassel. In Ihrem ersten Semester an der Universität wollten wir mehr über Ihre Studiensituation erfahren. Sehr viele von Ihnen haben an dieser Befragung teilgenommen. Vielen Dank dafür!

Nun möchten wir Sie erneut bitten, an unserer Umfrage teilzunehmen. Wir sind insbesondere an Ihrer aktuellen Studiensituation interessiert und daran, wie Sie Ihr Studium bewältigen.

Natürlich ist die Teilnahme an der Befragung freiwillig und Ihre Daten werden sowohl streng vertraulich behandelt als auch anonym ausgewertet. ([Datenschutzerklärung](#)) Die Teilnahme möglichst vieler von Ihnen an der Befragung ist für uns von besonderer Relevanz, weil wir nur so ein möglichst gutes Bild über unsere Angebote und Ihre Vorstellungen erhalten. Wir würden uns deshalb freuen, wenn Sie sich die Zeit nehmen, unseren Fragebogen auszufüllen.

Wir möchten uns schon jetzt für Ihre Kooperation bedanken. Unter allen, die an der Befragung teilnehmen, verlosen wir zehn **Büchergutscheine im Wert von je 10 EUR**. Der Ablauf der Verlosung ist am Ende des Fragebogens genauer beschrieben. Bei Fragen bezüglich dieses Online-Angebotes wenden Sie sich bitte an: evalpro@uni-kassel.de

Ihr Projekt KoSt^3

2 Studiengang/Code

In welchem Studiengang (Hauptfach) sind Sie an der Universität Kassel immatrikuliert?

- BA Soziologie
- BA Politikwissenschaften
- BA Geschichte
- LA Sport
- LA Politik und Wirtschaft
- LA Geschichte

Im Laufe Ihres Studiums wollen wir Sie wiederholt nach Ihrer Studienzufriedenheit und den Studienbedingungen befragen. Um die entsprechenden Informationen verknüpfen zu können, möchten wir Sie um die Eingabe eines individuellen, anonymen Codes bitten. Dieser wird durch die Benennung von Buchstaben nach dem unten stehenden Schema erzeugt.

Der Code setzt sich aus Ihren Angaben zusammen. Bitte geben Sie die folgenden Informationen an:

- Erster Buchstabe des Vornamens der Mutter,
- Zweiter Buchstabe des Geburtsortes,
- Dritter Buchstabe Ihres Geburtsmonats,
- Erster Buchstabe des eigenen Vornamens,
- Zweiter Buchstabe des eigenen Nachnamens.

Dieser Code wird übermittelt:

3 Demographie_2

In welchem Fachsemester befinden Sie sich?

- keine Auswahl
- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- mehr als 10

In welchem Hochschulsesemester befinden Sie sich?

- keine Auswahl
 1
 2
 3
 4
 5
 6
 7
 8
 9
 10
 mehr als 10

4 Wie_gefällt_Kassel

Wie gefällt es Ihnen generell an der Universität Kassel?

sehr gut

überhaupt nicht
gut



5 Sonstige_Merkmale_Matrizen

Die nachfolgenden Punkte beziehen sich auf generelle Aspekte, die Ihr Studium betreffen. Wie **wichtig** oder **unwichtig** sind Ihnen die nachfolgenden Sachverhalte?

	sehr wichtig				völlig unwichtig
das Literaturangebot in der Bibliothek	<input type="radio"/>				
das Angebot an Sprachkursen	<input type="radio"/>				
das Angebot an Schlüsselkompetenzen	<input type="radio"/>				
Vorträge von Gastlehrenden anderer Universitäten	<input type="radio"/>				
Informationsveranstaltungen zu Berufsmöglichkeiten und Jobbörsen	<input type="radio"/>				
Kontaktmöglichkeit zu anderen Studierenden	<input type="radio"/>				
Aufenthaltsräume, in denen man sich mit Mitstudierenden treffen kann (z.B. zwischen Veranstaltungen etc.)	<input type="radio"/>				

6.1 Zufriedenheit

Und wie **zufrieden** oder **unzufrieden** sind Sie mit den folgenden Aspekten?

	sehr zufrieden				sehr unzufrieden
dem Literaturangebot der Bibliothek	<input type="radio"/>				
dem Angebot an Sprachkursen	<input type="radio"/>				
dem Angebot von Schlüsselkompetenzen	<input type="radio"/>				
Vorträge von Gastlehrenden anderer Universitäten	<input type="radio"/>				
Informationsveranstaltungen zu Berufsmöglichkeiten und Jobbörsen	<input type="radio"/>				
Kontaktmöglichkeit zu anderen Studierenden	<input type="radio"/>				
Aufenthaltsräume, in denen man sich mit Mitstudierenden treffen kann (z.B. zwischen Veranstaltungen etc.)	<input type="radio"/>				

7 Lehrveranstaltungen_Matrizen

Die folgenden Punkte beziehen sich auf Lehrveranstaltungen generell. Wie **wichtig** bzw. **unwichtig** sind diese für Sie?

	sehr wichtig				völlig unwichtig
Themenvielfalt	<input type="radio"/>				
Praxisbezug	<input type="radio"/>				
Inhaltliche Aktualität	<input type="radio"/>				
Skripte, Folien, Reader zu Lehrveranstaltungen	<input type="radio"/>				
Vorbereitung auf Prüfungen	<input type="radio"/>				

Begründung der Prüfungsergebnisse	<input type="radio"/>				
Zeitnahe Korrektur der Prüfungen	<input type="radio"/>				
Platzangebot in Lehrveranstaltungen	<input type="radio"/>				
Auswahl an diversen Lehrveranstaltungen	<input type="radio"/>				

8.1 Zufriedenheit/Lehrveranstaltungen

Und wie **zufrieden** oder **unzufrieden** sind Sie mit den folgenden Aspekten?

	sehr zufrieden				sehr unzufrieden
Themenvielfalt	<input type="radio"/>				
Praxisbezug	<input type="radio"/>				
Inhaltliche Aktualität	<input type="radio"/>				
Skripte, Folien, Reader zu Lehrveranstaltungen	<input type="radio"/>				
Vorbereitung auf Prüfungen	<input type="radio"/>				
Begründung der Prüfungsergebnisse	<input type="radio"/>				
Zeitnahe Korrektur der Prüfungen	<input type="radio"/>				
Platzangebot in Lehrveranstaltungen	<input type="radio"/>				
Auswahl an diversen Lehrveranstaltungen	<input type="radio"/>				

9 Kategorie Organisation

Ist es in diesem Semester schon einmal vorgekommen, dass...

	Ja	Nein
...sich Pflichtveranstaltungen überschneiden haben?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...die Teilnahme an Veranstaltungen nicht möglich war, da die maximale Teilnehmerzahl bereits erreicht war?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

10 Creditpointssystem_Leistung

Stimmen die Anzahl der Credits, die Sie für ein Semester erbringen müssen mit Ihrem Arbeitsaufwand überein?

- Im Großen und Ganzen ja.
- In der Regel nicht.
- Darüber habe ich mir bisher noch keine Gedanken gemacht.
- In einigen Veranstaltungen schon, in anderen Veranstaltungen nicht.

11 Kategorie Zeit

Wie viele Veranstaltungen besuchen Sie dieses Semester?

Anzahl	keine Angabe
	0
	1
	2
	3
	4
	5
	6
	7
	8
	9
	10 oder mehr

Wie viel Zeit wenden Sie durchschnittlich pro Woche während des Semesters für die Vor- und Nachbereitung der genannten Veranstaltungen auf?

Anzahl Semesterwochenstunden

12 Kategorie Veranstaltungsbedingungen

Es gibt Faktoren, die den Erfolg eines Studiums mehr oder weniger beeinträchtigen **können**. Unabhängig davon, ob Sie betroffen sind oder nicht: Wie sehr **würden** die nachfolgenden Aspekte Ihren Studienerfolg beeinträchtigen?

sehr beeinträchtigt	eher beeinträchtigt	eher nicht beeinträchtigt	überhaupt nicht beeinträchtigt
---------------------	---------------------	---------------------------	--------------------------------

fehlendes/schlechtes Lehr- und Lernmaterial

(Bibliotheksausstattung, keine Bereitstellung oder Verfügbarkeit von Literatur- oder Präsentationsfolien)

**Schlechter Lehrstil und Methoden der Lehrenden**

(z.B. Vortragsstil, Präsentationsfähigkeit, kein Einbeziehen der Studierenden)

**Teilnehmerzahlen**

(unangemessen hoch, schlechte Arbeitsatmosphäre)

**Schlechte/fehlende Beziehung/Kooperation der Studierenden untereinander**

(Konkurrenzdenken, Rivalität)

**Schlechte Beziehung Lehrender-Studierender**

(fehlende Sympathie, Distanz)

**13 Anschluss Studium**

Angenommen Sie merken, dass Sie im Studium den Anschluss verlieren und eigentlich mehr Zeit zum Lernen aufwenden müssten. Was würden sie am ehesten unternehmen?

(Mehrfachnennungen möglich)

- Ich würde meine Freizeitaktivitäten einschränken.
- Ich versuche eine eigene Lerngruppe zu organisieren.
- Ich frage Studierende aus den höheren Semestern um Rat.
- Ich suche das Gespräch mit den betreffenden Lehrenden.
- Ich würde versuchen mein Lernpensum zu erhöhen.
- Ich würde Nachhilfe nehmen.

Welche sonstigen Unterstützungsleistungen würden Sie sich wünschen?

14 Studienstrategien

Gegebenenfalls merken Sie, dass Sie während des Studiums unterfordert sind. Wie würden Sie reagieren?

(Mehrfachnennungen möglich)

- Ich würde mir einen Nebenjob suchen.
- Ich würde mehr Zeit zum Selbststudium verwenden.
- Ich würde den Studiengang wechseln.
- Ich suche das Gespräch mit einem Lehrenden.
- Ich könnte mir vorstellen das Studium abzubrechen.

Wir möchten mehr über Ihre Studienstrategie erfahren. Bitte beantworten Sie deshalb, ob die folgenden Aussagen auf Ihre Studienstrategie zutreffen!

(Mehrfachnennungen möglich)

- Ich habe Spaß daran, komplizierte Theorien und Sachverhalte zu verstehen.
- Ich kann Texte gut formulieren.
- Ich lese gern.
- Mir fällt es leicht, mich längere Zeit auf eine Sache zu konzentrieren.
- Ich habe Interesse am tagespolitischen Geschehen.
- Ich beteilige mich gerne an Diskussionen.
- Ich arbeite gerne in Gruppen.
- Ich habe keine Probleme damit, ein mir selbstgestecktes Lernpensum einzuhalten.
- Ich habe keine Probleme damit, mir neue Sachverhalte eigenständig anzueignen.
- Ich arbeite gern allein.

15 Kategorie Prüfungsleistungen

Wenn Sie die erforderlichen Prüfungsleistungen in Ihrem Studium betrachten, werden Sie diesen Anforderungen

gerecht, fühlen Sie sich unter- oder überfordert?

	unter- fordert				über- fordert		kann ich nicht beurteilen
Anwesenheitspflicht in Veranstaltungen	<input type="radio"/>						
Klausurumfang	<input type="radio"/>						
Hausarbeitsumfang	<input type="radio"/>						
Klausurfristen	<input type="radio"/>						
Referatsumfang	<input type="radio"/>						

16 Vereinbarkeit_Haupt/Nebenfach_Matrix

Die folgende Frage bezieht sich auf die Vereinbarkeit von Haupt- und Nebenfach. Bitte bewerten Sie aufgrund Ihrer eigenen Erfahrungen.

	leicht vereinbar			schwer vereinbar		
Arbeitsaufwand von Haupt- und Nebenfachveranstaltungen	<input type="radio"/>					
Terminliche Vereinbarkeit von Haupt- und Nebenfachveranstaltungen (Überschneidungen)	<input type="radio"/>					

17 Klausurvorbereitung**Wie bereiten Sie sich in der Regel auf Klausuren vor?**

(Mehrfachnennungen möglich)

- Ich lerne überwiegend alleine.
- Ich lerne zusammen mit einer Lerngruppe.
- Ich kombiniere Einzelarbeit und Gruppenarbeit.
- Ich lerne mit Hilfe von computerunterstützten Techniken.

Welche Materialien verwenden Sie für die Klausurvorbereitung?

(Mehrfachnennungen möglich)

- Ich lerne überwiegend mit den Folien aus der Vorlesung.
- Ich lerne mit der empfohlenen Literatur.
- Ich lerne mit den Texten aus dem Reader.
- Ich suche das Gespräch mit Mitstudierenden.
- Ich versuche alle Unterstützungsleistungen für die Klausur in Anspruch zu nehmen.
- Ich lerne mit meinen Aufzeichnungen aus der Veranstaltung.

18 Computernutzung Drittsemester

Im Folgenden möchten wir gerne etwas über Ihren Umgang mit dem Computer erfahren.

Wie häufig nutzen Sie die folgenden Optionen des Computers?

	Mehrmals am Tag	1 mal am Tag	Fast jeden Tag	1 mal pro Woche	Seltener	Nie
Textverarbeitungsprogramme (Word etc.)	<input type="radio"/>					
Tabellenkalkulationsprogramme (Excel etc.)	<input type="radio"/>					
Computerspiele	<input type="radio"/>					
Informationsrecherche im Internet	<input type="radio"/>					
Präsentationsprogramme (Power-Point etc.)	<input type="radio"/>					
Die Plattform Moodle der Universität Kassel	<input type="radio"/>					
E-Learning Angebote der Uni-Kassel	<input type="radio"/>					

18.2 Computernutzung II**Wie nutzen Sie die Plattform Moodle?**

Mehrfachnennungen möglich.

- Download von Material aus den Vorlesungen/Seminaren
- Kommunikation mit Mitstudierenden
- Kommunikation mit Dozierende
- Hochladen eigener Dateien

- Hausaufgabenabgabe
- Noteneinsicht
- Vorlesungsmitschnitte schauen
- Wissensaufgaben (Online-Quiz) lösen
- Anders und zwar:

Welche E-Learning Angebote kennen Sie?

Wie hilfreich war das E-Learning für Sie?

sehr hilfreich

überhaupt nicht
hilfreich

19 Schwerpunktsetzung

Wie wichtig bzw. unwichtig finden Sie es, während des Studiums einen eigenen Studienschwerpunkt setzen zu können?

sehr wichtig

sehr unwichtig



Verfolgen Sie eine bewusste Schwerpunktsetzung in Ihrem Studium?

- Ja.
- Nein.

Versuchen Sie über das Pflichtpensum hinaus aus eigenem Interesse weitere Veranstaltungen zu belegen?

- Ja.
- Nein.

20.1 Ziel der Schwerpunktsetzung

Mit welchem Ziel verfolgen Sie die Schwerpunktsetzung?

21 Anlaufstelle_bei_Fragen

Wenn Sie Fragen zum Studium haben, wo informieren Sie sich zuerst?

(Mehrfachnennungen möglich)

- Ich wende mich an Frau Röhn.
- Ich schaue in der Prüfungsordnung nach.
- Ich wende mich an die studentische Studienberatung.
- Ich frage Studierende.
- Ich durchstöbere Internetforen.
- Ich suche das Gespräch mit einem Lehrenden.
- Ich informiere mich auf den Internetseiten der Universität Kassel bzw. des Fachbereichs.
- Sonstiges

22.1 Praktikum und Auslandssemester

Haben Sie bereits ein studiumbezogenes Praktikum absolviert?

- Ja.
- Nein.
- Mir wurde bereits ein Praktikum vorher anerkannt.

22.1.1.1 Fragen_zum_Praktikum

Wie haben Sie Ihre Praktikumsstelle gefunden?

- Vermittlung durch Lehrende
- Homepage des Fachbereichs
- Akademisches Auslandsamt
- Schwarzes Brett / Aushänge an der Universität
- Selbst gesucht
- Sonstiges:

Wie zufrieden waren Sie mit der Hilfe des Fachbereichs bei der Suche des Praktikumsplatzes?

sehr zufrieden

nicht zufrieden

trifft nicht zu



22.1.2.1 Informationen zum Praktikum

Fühlen Sie sich ausreichend informiert über die Möglichkeiten eines Praktikums (Dauer, Branchen, Vergütung etc.)?

- Ja.
- Nein.

Was würden Sie sich an Informationsleistungen durch die Uni oder den Fachbereich hinsichtlich eines Praktikums wünschen?

22.2 Auslandssemester

Würden Sie gerne während Ihres BA-Studiums ein Auslandssemester absolvieren?

- Ja.
- Nein.
- Vielleicht.
- Ich habe bereits ein Auslandssemester absolviert.

22.2.1.1 Pläne für Auslandssemester

Haben Sie bereits konkrete Pläne hinsichtlich eines Auslandssemesters?

- Ja.
- Nein.

Was würden Sie sich an Informationsleistungen durch die Uni oder den Fachbereich hinsichtlich eines Auslandssemesters wünschen?

22.2.2.1 Fragen zum Auslandssemester

Wie sind Sie an einen Auslandsstudienplatz gekommen?

- Vermittlung durch Lehrende
- Homepage des Fachbereichs
- Akademisches Auslandsamt
- Schwarzes Brett / Aushänge an Universität
- Selbst gesucht
- Sonstiges:

Wie zufrieden waren Sie mit der Hilfe des Fachbereichs bei der Suche des Auslandsstudienplatzes?

sehr zufrieden

nicht zufrieden

trifft nicht zu



23 Betreuung_Gesamtstudium_Matrizen

Die nachfolgenden Fragen beziehen sich auf die Betreuung an der Uni während des Studiums. Wie wichtig oder unwichtig sind Ihnen generell ...

sehr wichtig

nicht wichtig

die Betreuung durch Lehrende?	<input type="radio"/>				
die Betreuung durch das Prüfungsamt?	<input type="radio"/>				
die Betreuung durch Tutoren?	<input type="radio"/>				
die Betreuung durch die zentrale Studienberatung der Universität?	<input type="radio"/>				

die Betreuung durch die Fachschaft?	<input type="radio"/>				
die Betreuung durch den ASTA?	<input type="radio"/>				
die Betreuung durch die studentische Studienberatung?	<input type="radio"/>				

24.1 Zufriedenheit/Betreuung

Wie zufrieden oder unzufrieden sind Sie mit der Betreuung....

	sehr zufrieden				sehr unzufrieden
durch Lehrende?	<input type="radio"/>				
durch das Prüfungsamt?	<input type="radio"/>				
durch Tutoren?	<input type="radio"/>				
durch die zentrale Studienberatung der Universität?	<input type="radio"/>				
durch die Fachschaft?	<input type="radio"/>				
durch den ASTA?	<input type="radio"/>				
durch die studentische Studienberatung?	<input type="radio"/>				

25 Chancen

Wie bewerten Sie Ihre späteren Karrierechancen (Beruf, weiterführendes Studium) durch ein Studium an der Uni Kassel?

sehr gut

überhaupt nicht gut



26 Berufsvorstellungen

Haben Sie eine konkrete berufliche Vorstellung?

- Ja, und zwar...
- Nein.

Bitte nehmen Sie Stellung zu den folgenden Aussagen.

	trifft voll zu				trifft überhaupt nicht zu
Ich möchte später einmal eine leitende Funktion übernehmen.	<input type="radio"/>				
Mir ist es wichtig Familie und Arbeit miteinander vereinbaren zu können.	<input type="radio"/>				
Mir ist es wichtig eine Arbeit zu finden mit der ich zufrieden und glücklich bin.	<input type="radio"/>				
Mein Ziel ist es mich selbstständig zu machen.	<input type="radio"/>				
Mein Beruf soll mein Leben nicht dominieren. Ich möchte genug Freizeit und weitestgehend geregelte Arbeitszeiten haben.	<input type="radio"/>				
Momentan weiß ich noch nicht wo, wie und was ich später einmal arbeiten möchte.	<input type="radio"/>				
Mit meinem Beruf möchte ich später Ansehen erlangen.	<input type="radio"/>				
Mir ist ein sicherer Arbeitsplatz wichtig.	<input type="radio"/>				
Ich strebe einen Beruf an, der mir finanzielle Sicherheit bietet.	<input type="radio"/>				
Ein guter Verdienst ist mir bei meinem späteren Arbeitsplatz wichtig.	<input type="radio"/>				

27 Finanzierung

Wie finanzieren Sie Ihr Studium?

- Eltern
- BAföG
- gelegentliche Jobs

- ständige Erwerbstätigkeit
- Stipendium
- Studienkredit
- eigenes Vermögen

28.1 Zeitaufwand

Wie viele Stunden pro Woche arbeiten Sie durchschnittlich neben Ihrem Studium?

ca. Stunden.

29 Demographie_1

Bitte nennen Sie uns ihr Geschlecht.

- männlich
- weiblich
- Ich kann oder möchte mich keiner der Kategorien zuordnen.

Wie alt sind Sie?

keine Auswahl
jünger als 18
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
älter als 40

30 Offene_Fragen

Falls Sie uns sonst noch etwas mitteilen möchten, dann haben Sie hier die Gelegenheit dazu.

31 Endseite

Wir bedanken uns noch einmal herzlich für Ihre Kooperation.

Alles Gute und einen angenehmen Studienverlauf wünscht Ihnen der
Fachbereich Gesellschaftswissenschaften der Universität Kassel!

Wenn Sie an der Verlosung der Büchergutscheine teilnehmen möchten, können Sie nun noch Ihre E-Mail-Adresse hinterlassen. Die E-Mail-Adresse wird getrennt von den Fragebogeninformationen erhoben und kann nicht mit Ihren Antworten verknüpft werden. Sie dient ausschließlich der Auswahl der Gewinner der Büchergutscheine für diese Befragung. Für die Teilnahme an der Verlosung ist die Angabe zwingend.

Ja, ich möchte meine E-Mail-Adresse hinterlassen.

Fenster schließen

Fragebogen

1 Begrüßung

Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen,

Sie haben nun den größten Teil Ihres Bachelor-Studiums am Fachbereich 05 der Universität Kassel hinter sich. In den letzten Semestern haben wir Sie schon zwei Mal zu Ihrer Studiensituation befragt. Sehr viele von Ihnen haben an diesen Befragungen teilgenommen. Vielen Dank dafür!

Nun möchten wir Sie erneut bitten, an unserer Umfrage teilzunehmen. Wir sind insbesondere an Ihrer aktuellen Studiensituation interessiert und daran wie Sie Ihre Zukunft planen.

Natürlich ist die Teilnahme an der Befragung freiwillig und Ihre Daten werden sowohl streng vertraulich behandelt als auch anonym ausgewertet. ([Datenschutzerklärung](#))

Die Teilnahme möglichst vieler von Ihnen an der Befragung ist für uns von besonderer Relevanz, weil wir nur so ein möglichst gutes Bild über unsere Angebote und Ihre Vorstellungen erhalten. Wir würden uns deshalb freuen, wenn Sie sich die Zeit nehmen unseren Fragebogen auszufüllen.

Wir möchten uns schon jetzt für Ihre Kooperation bedanken. Unter allen, die an der Befragung teilnehmen, verlosen wir **zehn Büchergutscheine im Wert von je 10 EUR**. Der Ablauf der Verlosung ist am Ende des Fragebogens genauer beschrieben. Bei Fragen bezüglich dieses Online-Angebotes wenden Sie sich bitte an: evalpro@uni-kassel.de

Ihr Projekt KoSt^3

2 Studiengang/Code

In welchem Studiengang (Hauptfach) sind Sie an der Universität Kassel immatrikuliert?

bitte auswählen!
Soziologie
Politikwissenschaften
Geschichte
Sport und Sportwissenschaften

Sollten Sie sich für ein Masterstudium in Kassel entscheiden, werden wir Sie auch in ca. einem Jahr wieder befragen wollen. Um die entsprechenden Informationen verknüpfen zu können, möchten wir Sie um die Eingabe eines individuellen, anonymen Codes bitten. Dieser wird durch die Benennung von Buchstaben nach dem unten stehenden Schema erzeugt.

Der Code setzt sich aus Ihren Angaben zusammen. Bitte geben Sie die folgenden Informationen an:

Erster Buchstabe des Vornamens der Mutter,
 Zweiter Buchstabe des Geburtsortes,
 Dritter Buchstabe Ihres Geburtsmonats,
 Erster Buchstabe des eigenen Vornamens,
 Zweiter Buchstabe des eigenen Nachnamens.

Dieser Code wird übermittelt:

3 Demographie_2

In welchem Fachsemester befinden Sie sich?

bitte auswählen!
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
mehr als 10

In welchem Hochschulsesemester befinden Sie sich?

bitte auswählen!
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
mehr als 10

Welchen Abschluss streben Sie als nächstes an?

- Bachelor
- Staatsexamen (Lehramtsstudium)
- einen anderen Abschluss

4 Stand im Studium

Zu Beginn möchten wir Ihnen Fragen zu Ihrem bisherigen Studium stellen.

Befinden Sie sich aktuell in der Regelstudienzeit?

- Ja.
- Ja, aber nur im Hauptfach.
- Ja, aber nur im Nebenfach.
- Nein.
- Weiß nicht.

Werden Sie Ihr Studium innerhalb der Regelstudienzeit beenden?

- Ja.
- Nein.
- Weiß ich noch nicht.

5 Regelstudienzeit, Praktikum, Ausland**Welche Faktoren tragen dazu bei, dass Sie die Regelstudienzeit vielleicht nicht einhalten können?**

Mehrfachnennungen möglich.

- Ich habe mein Nebenfach im Studienverlauf gewechselt.
- Ich war längere Zeit krank.
- Aus familiären Gründen kann ich die Regelstudienzeit nicht einhalten.
- Ich arbeite viel.
- Ich bin nicht bestrebt, das Studium in Regelstudienzeit zu beenden.
- Ich habe nicht alle Prüfungen geschrieben/ bestanden.
- Ich benötige viel Zeit, um mir die Studieninhalte anzueignen.
- Sonstiges:

Haben Sie bereits ein studiumbezogenes Praktikum absolviert?

- Ja. (oder Sie haben bereits ein Praktikum angerechnet bekommen)
- Nein.
- Ich habe anstatt des Praktikums einen Sprachkurs im Ausland absolviert.

Haben Sie ein Auslandssemester absolviert?

- Ja.
- Nein.
- Ich bin momentan im Ausland.

6.1 Praktikum oder Ausland**Wie haben Sie Ihre Praktikumsstelle gefunden?**

Mehrfachnennungen möglich.

- Vermittlung durch Lehrende
- Schwarzes Brett/ Aushänge an der Universität
- Akademisches Auslandsamt
- Ich habe meine Praktikumsstelle selbst gesucht.

Sonstiges:

Wie zufrieden waren Sie mit der Hilfe des Fachbereichs bei der Suche des Praktikumsplatzes?

sehr zufrieden

nicht zufrieden

trifft nicht zu



Fühlen Sie sich ausreichend informiert über die Möglichkeiten eines Praktikums (Dauer, Branchen, Vergütung etc.)?

- Ja.
 Nein.

Wo haben Sie Ihr Auslandssemester absolviert?

Wie haben Sie Ihr Auslandssemester organisiert?

Mehrfachnennungen möglich.

- LLP/ERASMUS-Programm
 Partneruni oder Austauschprogramm der Universität Kassel
 Partneruni oder Austauschprogramm des Fachbereichs 05
 Programm des DAAD
 Programm der EU
 Fulbright-Kommission
 Ich habe mein Auslandssemester vollständig selbst organisiert.

Wie haben Sie Ihren Auslandsaufenthalt finanziert?

Mehrfachnennungen möglich.

- Eigenfinanzierung
 Unterstützung durch meine Eltern, Verwandte oder Freunde
 Erasmus-Programm
 Unterstützung durch DAAD
 Stipendium
 Auslands-BAföG
 Sonstiges

Haben Sie bezüglich Ihres Auslandsstudiums Informations-/ Unterstützungsangebote des FB05 in Anspruch genommen?

- Ja.
 Nein.
 Weiß nicht mehr.

6.2.1 Zufriedenheit Unterstützung FB Ausland

Wie zufrieden waren Sie mit der Information/ Unterstützung des Fachbereichs?

sehr zufrieden

sehr unzufrieden



7 Schwerpunktsetzung

Wie wichtig bzw. unwichtig finden Sie es, während des Studiums einen eigenen Studienschwerpunkt setzen zu können?

sehr wichtig

überhaupt nicht wichtig



Verfolgen Sie eine bewusste Schwerpunktsetzung in Ihrem Studium?

- Ja.
 Nein.

Versuchen Sie, über das Pflichtpensum hinaus, aus Interesse weitere Veranstaltungen zu belegen?

- Ja.
 Nein.

8.1 Ziel der Schwerpunktsetzung

Mit welchem Ziel verfolgen Sie die Schwerpunktsetzung?

9 Veranstaltungswahl und Computernutzung

Wie wählen Sie zu Beginn des Semesters die Veranstaltungen aus, die Sie gerne besuchen möchten?

Mehrfachnennungen möglich.

- Ich schaue, in welchen Modulen mir noch Veranstaltungen fehlen und belege Veranstaltungen in diesen Modulen.
- Ich belege Veranstaltungen auch, wenn sie nicht anrechenbar sind für meinen Studiengang.
- Ich lege meine Veranstaltungen so, dass ich möglichst wenige Tage pro Woche zur Uni kommen muss.
- Ich versuche, mir interessante Veranstaltungen anrechnen zu lassen, damit ich diese besuchen kann.
- Ich wähle Veranstaltungen, die zu meinem Berufswunsch passen.
- Ich suche mir Veranstaltungen aus, die in meinen Tagesrhythmus passen (z.B. nur nachmittags).
- Ich suche mir die Veranstaltungen nach den Lehrenden aus.
- Sonstiges:

Nun möchten wir gerne etwas über Ihren Umgang mit PC und Internet erfahren.

Wie häufig nutzen Sie die folgenden Optionen des Computers?

	mehrmals am Tag	einmal am Tag	fast jeden Tag	einmal pro Woche	seltener	nie
Textverarbeitungsprogramme (Word etc.)	<input type="radio"/>					
Tabellenkalkulationsprogramme (Excel etc.)	<input type="radio"/>					
Computerspiele	<input type="radio"/>					
Informationsrecherche im Internet	<input type="radio"/>					
Präsentationsprogramme (Power-Point etc.)	<input type="radio"/>					
Die Plattform Moodle der Universität Kassel	<input type="radio"/>					
E-Learning-Angebote der Uni-Kassel	<input type="radio"/>					

10.1 Computernutzung II

Wie nutzen Sie die Plattform Moodle?

Mehrfachnennungen möglich.

- Download von Material aus den Vorlesungen/Seminaren
- Kommunikation mit Mitstudierenden
- Kommunikation mit Dozierenden
- Hochladen eigener Dateien
- Hausaufgabenabgabe
- Noteneinsicht
- Vorlesungsmitschnitte schauen
- Wissensaufgaben (Online-Quiz lösen)
- Anders und zwar:

Welche E-Learning-Angebote kennen Sie?

Wie hilfreich war das E-Learning für Sie?

sehr hilfreich

überhaupt nicht
hilfreich



11 BA-Arbeit

Da Sie momentan im fünften Semester studieren, möchten wir Ihnen auch wenige Fragen zu Ihrer Abschlussarbeit stellen.

Werden Sie Ihre BA-Arbeit im kommenden Semester schreiben?

- Ja.
- Nein.
- Weiß noch nicht.

Wissen Sie, dass es einen festen Anmeldetermin für BA-Arbeiten gibt?

- Ja, aber ich weiß nicht wann er ist.
- Ja, ich kenne den Termin.
- Nein.

Wie würden Sie den Stand der Vorbereitungen für Ihre BA-Arbeit beschreiben?

- Ich habe mir grob überlegt, zu welchem Thema ich meine BA-Arbeit schreiben möchte.
- Ich habe eine konkrete Fragestellung ausgearbeitet.
- Ich habe mehrere Ideen, über was ich schreiben könnte, habe mich aber noch nicht festgelegt.
- Ich habe keine Ideen für meine Abschlussarbeit.
- Ich habe mir darüber noch keine Gedanken gemacht.

Kreuzen Sie bitte an, was bezüglich der Suche nach einer Betreuerin/ einem Betreuer für die BA-Arbeit auf Sie zutrifft!

Mehrfachnennungen möglich.

- Ich habe eine Betreuerin/ einen Betreuer gefunden.
- Bisher habe ich mir noch keine Betreuerin/ keinen Betreuer gesucht.
- Ich habe meine Betreuerin/ meinen Betreuer schon einmal gewechselt.
- Ich wusste nicht, dass man sich selbst eine Betreuerin/ einen Betreuer suchen muss.
- Ich weiß nicht, nach welchen Kriterien ich eine Betreuerin/ einen Betreuer suchen soll.
- Bisher haben mir alle Dozierenden, die ich gefragt habe, abgesagt.
- Eine Betreuerin/ einen Betreuer zu finden ist leicht.
- Ich hatte bereits das erste Gespräch mit meiner Betreuerin/ meinem Betreuer über die Arbeit.

12 Chancen**Wieso werden Sie Ihre BA-Arbeit nicht oder vielleicht nicht im kommenden Semester schreiben?**

Bitte skizzieren Sie kurz Ihre Motive!

Des Weiteren sind wir daran interessiert, welche Pläne Sie für die Zeit nach dem Bachelorstudium haben.

Wie bewerten Sie Ihre späteren Karrierechancen allgemein (Beruf, weiterführendes Studium) durch ein Studium an der Uni Kassel?

sehr gut

überhaupt nicht
gut

-

Wenn Sie an Ihre Fähigkeiten insgesamt denken, wie würden Sie Ihre Karrierechancen einschätzen?

sehr gut

überhaupt nicht
gut

-

13 Zukunftspläne

Bitte nehmen Sie Stellung zu den folgenden Aussagen.

	trifft voll zu					trifft überhaupt nicht zu
Ich möchte später einmal eine leitende Funktion übernehmen.	<input type="radio"/>					
Mir ist es wichtig Familie und Arbeit miteinander vereinbaren zu können.	<input type="radio"/>					
Mir ist es wichtig eine Arbeit zu finden, mit der ich zufrieden und glücklich bin.	<input type="radio"/>					
Mein Ziel ist es, mich selbstständig zu machen.	<input type="radio"/>					

Mein Beruf soll mein Leben nicht dominieren. Ich möchte genug Freizeit und weitestgehend geregelte Arbeitszeiten haben.	<input type="radio"/>				
Momentan weiß ich noch nicht wo, wie und was ich später einmal arbeiten möchte.	<input type="radio"/>				
Mit meinem Beruf möchte ich später Ansehen erlangen.	<input type="radio"/>				
Mir ist ein sicherer Arbeitsplatz wichtig.	<input type="radio"/>				
Ich strebe einen Beruf an, der mir finanzielle Sicherheit bietet.	<input type="radio"/>				
Ein guter Verdienst ist mir bei meinem späteren Arbeitsplatz wichtig.	<input type="radio"/>				

Welche Pläne haben Sie für die Zeit nach Ihrem Bachelorabschluss?

- Ich möchte ein Masterstudium anschließen.
- Ich möchte erstmal etwas anderes machen und dann weiter studieren
- Ich werde versuchen, mir eine Arbeit zu suchen, für die ich qualifiziert bin.
- Ich habe einen Job, den ich nach dem Studium beginnen werde.
- Ich werde mich selbständig machen.
- Ich werde mir einen Neben- oder Aushilfsjob suchen und arbeiten.
- Ich werde mir ein Praktikum suchen.
- Ich habe noch keine Pläne.
- Ich bin mir nicht sicher, ob ich das Studium überhaupt beenden werde.
- Anderes, und zwar:

14.1 Studium, Arbeit, Nebenjob oder Praktikum

Bitte geben Sie an, an welchen Hochschulen Sie sich für ein Masterstudium bewerben wollen bzw. dies schon getan haben!

Falls der Platz für die Anzahl Ihrer Bewerbungen nicht ausreicht, nennen Sie bitte die Hochschulen, die Ihnen am wichtigsten sind.

Universität Kassel

Stellen Sie sich vor, Sie müssten jetzt sofort entscheiden, wo Sie Ihren Master studieren wollen. Welcher der folgenden Aspekte wäre der ausschlaggebende für Ihre Entscheidung?

- Ich möchte in einer Stadt studieren, die mir gefällt.
- Der Studiengang muss meinen Vorstellungen entsprechen.
- Ich würde die finanziell gesehen günstigste Möglichkeit wählen.
- Ich möchte dort studieren, wo meine Partnerin/ mein Partner lebt.
- Ich möchte auf jeden Fall im Ausland studieren.
- Ich mache meine Entscheidung davon abhängig, wo meine Freundinnen und Freunde weiter studieren.

Sind Ihnen die folgenden Aspekte im Masterstudium eher wichtig oder eher unwichtig?

	sehr wichtig				überhaupt nicht wichtig
Studium bei anerkannten Dozierenden	<input type="radio"/>				
Schwerpunktsetzung im Studium	<input type="radio"/>				
inhaltliche Breite des Studiengangs	<input type="radio"/>				
inhaltlich spezieller Studiengang	<input type="radio"/>				
forschungsorientierter Studiengang	<input type="radio"/>				
praxisorientierter Studiengang	<input type="radio"/>				
Möglichkeit auch innerhalb von Seminaren eigenen Interessen nachgehen zu können	<input type="radio"/>				

Möglichkeit, Kontakte für den Berufseinstieg knüpfen zu können	<input type="radio"/>				
meine persönliche Weiterbildung	<input type="radio"/>				
Wissensaneignung	<input type="radio"/>				
Vorbereitung auf meinen Wunschberuf	<input type="radio"/>				

14.2.1 Masterstudium KS pro contra

Sie haben angegeben, dass Sie sich (auch) in Kassel bewerben werden. Aus welchen Gründen möchten Sie in Kassel weiter studieren?

Mehrfachnennungen möglich.

- Ich möchte weiterhin in Kassel wohnen bleiben.
- Ich habe hier einen Nebenjob und bin auf das Geld für die Finanzierung meines Studiums angewiesen.
- Ich fühle mich wohl am Fachbereich und möchte weiter hier studieren.
- Ich finde das Studienangebot inhaltlich interessant.
- Hier kann ich meine Studienschwerpunkte weiter verfolgen.
- Ich möchte die Kontakte zu Dozierenden weiter nutzen.
- Ich sehe die Chance, an der Uni Kassel zu promovieren.
- In Kassel muss ich keine Studiengebühren zahlen.
- Meine Familie wohnt in Kassel.
- Weiß nicht.
- Anderes, und zwar: ...

Für welchen Studiengang an der Universität Kassel interessieren Sie sich?

Mehrfachnennungen möglich.

- Global Political Economy
- Labour Policies and Globalisation
- Politikwissenschaft
- Soziologie
- Empirische Bildungsforschung (FB01)
- Europäische Geschichte
- Philosophie der Wissensformen (FB01)
- Einen anderen, und zwar:

Sie haben angegeben, dass Sie sich nicht in Kassel für einen Master-Studiengang bewerben werden. Wieso möchten Sie nicht weiter in Kassel studieren?

Mehrfachnennungen möglich.

- Das Studienangebot sagt mir nicht zu.
- Ich fühle mich hier nicht wohl und möchte in einer anderen Stadt weiter studieren.
- Ich möchte gerne den Master im Ausland absolvieren.
- Mein Wunschstudiengang wird in Kassel nicht angeboten.
- Ein weiteres Studium in Kassel kommt für mich aus persönlichen Gründen nicht in Frage.
- Meinen inhaltlichen Interessen kann ich in Kassel nicht nachgehen.
- Anderes, und zwar: ...
- Weiß nicht.

15 Demographie_1

Nun noch ein paar Fragen zu Ihrer Person.

Geschlecht:

- männlich
- weiblich
- Ich kann oder möchte mich keiner der Kategorien zuordnen.

Geburtsjahr:

bitte auswählen!
 vor 1970
 1970
 1971
 1972
 1973
 1974
 1975
 1976
 1977
 1978
 1979
 1980
 1981
 1982
 1983
 1984
 1985
 1986
 1987
 1988
 1989
 1990
 1991
 1992
 1993
 1994
 1995

Haben Sie bereits eine Berufsausbildung abgeschlossen?

- Ja.
 Nein.

Haben Sie bereits an einer anderen Hochschule studiert?

- Ja.
 Nein.

Welche Hochschulzugangsberechtigung besitzen Sie?

- Allgemeine Hochschulreife
 Fachhochschulreife
 Berufsausbildung
 Berufstätigkeit
 Sonstiges
 keine Angabe

Welchen höchsten Schulabschluss haben Ihre Eltern?

	Vater	Mutter
Allgemeine Hochschulreife	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fachhochschulreife/ Fachoberschulreife	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Volksschulabschluss/ Realschulabschluss/ 10.Klasse POS	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Hauptschulabschluss/ 8.Klasse POS	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
keinen Schulabschluss	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Abschluss ist mir nicht bekannt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
anderer Schulabschluss	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Wie finanzieren Sie Ihr Studium?

Mehrfachnennungen möglich.

- Unterstützung der Eltern
 BAföG
 gelegentliche Jobs
 ständige Erwerbstätigkeit
 Stipendium
 Sonstiges

16 Offene_Fragen

Falls Sie uns sonst noch etwas mitteilen möchten, dann haben Sie hier die Gelegenheit dazu.



17 Endseite

Wir bedanken uns noch einmal herzlich für Ihre Kooperation.

Alles Gute und einen angenehmen Studienverlauf wünscht Ihnen der
Fachbereich Gesellschaftswissenschaften der Universität Kassel!

Wenn Sie an der Verlosung der Büchergutscheine teilnehmen möchten, können Sie nun noch Ihre E-Mail-Adresse hinterlassen. Die E-Mail-Adresse wird getrennt von den Fragebogeninformationen erhoben und kann nicht mit Ihren Antworten verknüpft werden. Sie dient ausschließlich der Auswahl der Gewinner der Büchergutscheine für diese Befragung. Für die Teilnahme an der Verlosung ist die Angabe zwingend.

Ja, ich möchte meine E-Mail-Adresse hinterlassen.

Fenster schließen

Interviewer:

Probandennummer:

Leitfaden Non-Response-Studie

Hast du einen Uni Mail-Account und nimmst dort eingehende Mails wahr?

Hast du vor dem Studium oder während des Studiums mal an einer Online-Umfrage des Fachbereiches teilgenommen?

Worum ging es in dieser Umfrage? Ist dir etwas Prägnantes davon im Kopf geblieben?

Hast du schon mal etwas vom Evaluationsprojekt des Fachbereichs 05 oder von KoSt³ gehört oder gelesen?

Hast du schon mal über deinen Uni Mail-Account eine Befragungseinladung von uns erhalten (und auch teilgenommen?)

Kurze Vorstellung des eigenen Projektes.

Was sind für dich Gründe, um an einer Befragung von uns teilzunehmen?

Was spricht aus Deiner Sicht gegen eine Teilnahme an unseren Befragungen?

Fach

Geschlecht